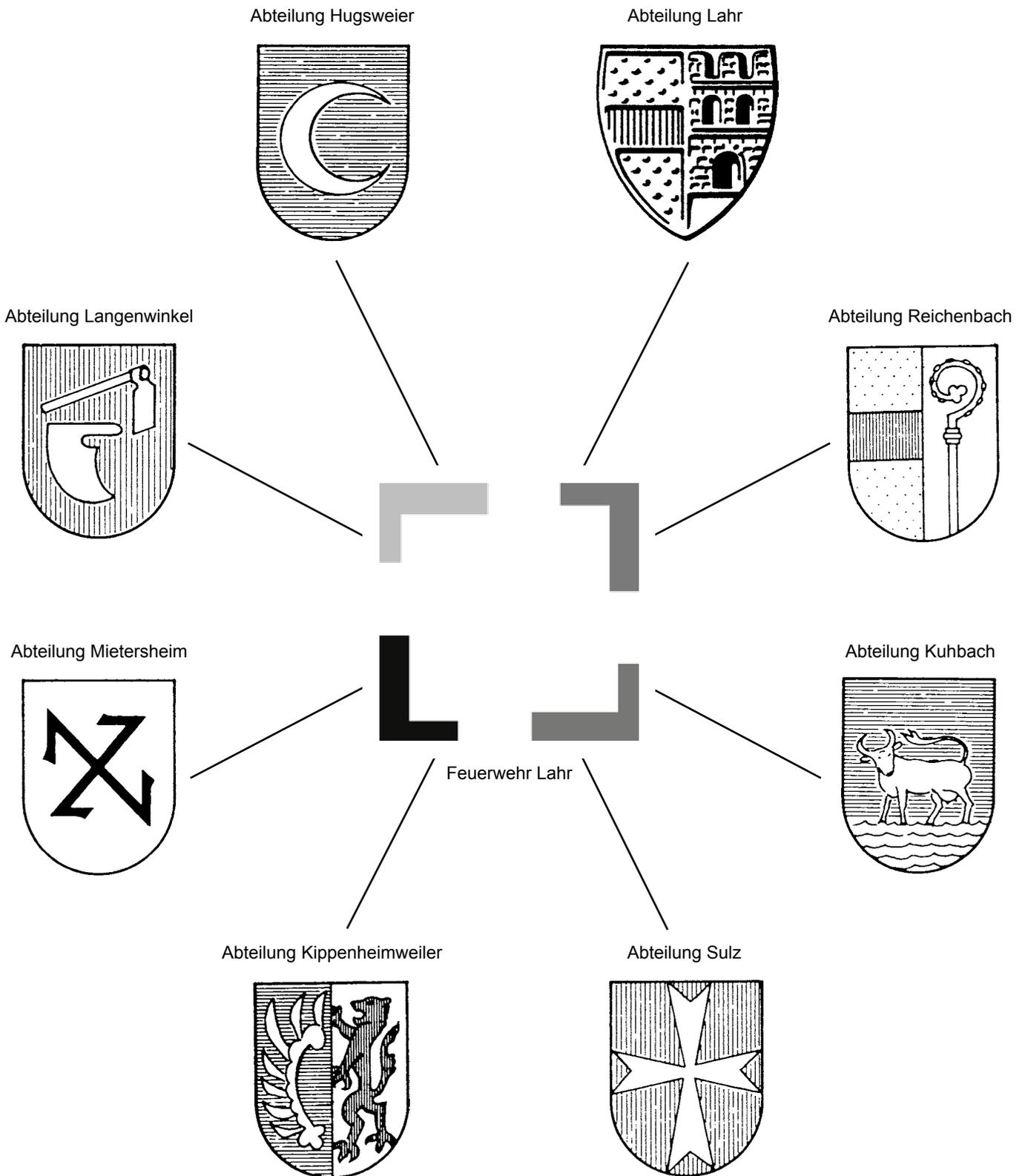


Jahresbericht 2008





Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847





Inhaltsverzeichnis

Bericht des Kommandanten	5
Einsatzstatistik 2008	8
Einsatzzahlen der Abteilungen	9
Entwicklung der Einsatzzahlen	10
Personalstärke 2008	11
Personalstärke in den letzten 10 Jahren	12
Ehrungen, Beförderungen und Aufnahmen im Jahr 2008	13
Überörtliche Ausbildung bei der Feuerwehr Lahr	14
Jahresberichte der Abteilungen, Gruppen und des Vereins	
LZ 1 + 2 Abteilung Lahr	15
LZ 3 Abteilung Mietersheim	17
LZ 3 Abteilung Sulz	19
LZ4 Abteilung Hugsweier	20
LZ4 Abteilung Kippenheimweiler	21
LZ4 Abteilung Langenwinkel	22
LZ5 Abteilung Reichenbach	24
LZ5 Abteilung Kuhbach	25
Alters- und Ehrenabteilung	27
ABC-Gruppe Lahr	29
Abteilung Musikzug	30
Führungsgruppe	32
Jugendfeuerwehr Lahr	33
Förderverein Feuerwehr Lahr 2003 e.V.	39
Feuerwache	
Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr	40
Fahrzeugkooperation Ortenaukreis	
Zukunft gestalten - Zukunft sichern	42
01.09.2008 - Unwettereinsatz der Feuerwehr Lahr	44
Bericht des Kassenführers	48
10./11.10.08 - 1. Hilfeleistungstag der Feuerwehr Lahr	51



Bericht des Kommandanten



Das Jahr 2008 stellte die Freiwillige Feuerwehr Lahr vor große Herausforderungen und machte gewaltige Kraftanstrengungen notwendig, um diese zu bewältigen.

Das Einsatzaufkommen war gewaltig. Ca. 340 Einsatzalarme und 82 Brandsicherheitswachen sind dafür verantwortlich, dass in 2008 statistisch gesehen an jedem Tag des Jahres ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr Lahr für die Sicherheit der Menschen und ihrer Stadt eingesetzt waren.

In Verbindung mit den hohen Einsatzzahlen, ist aber auch die Komplexität der Einsätze zu erwähnen. Mehrere schwere Verkehrsunfälle, Wohnungsbrände mit eingeschlossenen Personen, Feuer in Hochhäusern, die umfassende Unwetterlage zu Beginn des Septembers, die nicht nur Lahr, sondern auch Seelbach und das Schuttertal betraf, sowie mehrere schwierige und zeitintensive ABC-Lagen. Auch während der Chrysanthema leistete die Freiwillige Feuerwehr Lahr wieder ihren Beitrag.

Unsere Feuerwehr hat sich hier-

bei erwartungsgemäß bewährt! Einsatzzahlen und die Art der Einsätze sind nicht planbar. Sie können jederzeit die Feuerwehr fordern und müssen bewältigt werden. Diese Herausforderung meistern, sehen wir als unsere primäre Aufgabe an. Es gibt darüber hinaus jedoch zahlreiche Rahmenbedingungen, die dazu führen, dass die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr viel Kraft, Anstrengung, aber auch Geduld in 2008 aufbringen mussten und zukünftig aufbringen müssen.

Es ist klar festzustellen, dass nicht nur externe Einflüsse das Feuerwehrwesen beeinflussen und gute oder weniger gute Rahmenbedingungen generiert werden, die durch die Feuerwehrangehörigen dann getragen werden müssen, auch interne Aspekte von Feuerwehr und Stadt Lahr haben nicht unerheblichen Einfluss.

2008 brachte eine Verschärfung der Prüf- und Wartungsbedingungen für den Bereich Atemschutz und Schlauchwesen.

In Verbindung mit internen Problemstellungen, insbesondere



Auslaufendes Benzin Fa. Günther - 03.07.08 - 1. WA

im Bereich Zentrale Atemschutzwerkstatt, machte dies eine grundlegende Umstrukturierung des Zentralen Atemschutzwesens notwendig, die die Geräte- warte mit Unterstützung von ehrenamtlichen Kräften hervorragend gemeistert haben.

Die Halbwertszeit von Wissen verkürzt sich immer mehr! Die-

ser Sachverhalt ist auch in der Feuerwehr Lahr angekommen. Der Ausbildungsaufwand nimmt immer mehr zu. Nicht nur bei der Qualifizierung zur Einsatzkraft, sondern auch zur Aufrechterhaltung des Leistungsniveaus jedes einzelnen Feuerwehrangehörigen.

2008 haben 116 Feuerwehran-

gehörige in Lahr überörtliche Lehrgänge besucht. Zehn dieser Lehrgänge, die auf Kreisebene durchgeführt wurden, fanden in Lahr statt (von 37 im Landkreis). Zudem ist die Feuerwehr Lahr die einzige Feuerwehr im Orten- aukreis, die die Truppmann-2- Ausbildung seit einigen Jahren sehr erfolgreich in Lehrgangs- form anbietet. Auf Ebene der Feuerwehrkooperation wurde die ABC-Ausbildung weiter forciert. Die örtlichen Weiterbil- dungsmaßnahmen zollen den stattfindenden Veränderungen ebenfalls Tribut. So wurde mit der Einführung und Ausbildung der Stoßtrupptaktik auf die Lo- gistikzentren und Hochhäuser in Lahr reagiert. Der hervorragende gestaltete Hilfeleistungstag sitzt im Bereich technische Hilfelei- stung bei Verkehrsunfällen neue Standards und Maßstäbe.

Mit der absehbaren Einführung des Digitalfunks in zwei Jahren wird die komplette Mannschaft sich erneut einer Funk- und Fernmeldeausbildung unterzie- hen müssen.

Wird der Entwurf des Feuerwehr- gesetzes für Baden-Württemberg in der jetzigen Form umgesetzt, nimmt das Einsatzaufkommen der Feuerwehr Lahr weiter zu bei gleichzeitig fehlender Refi- nanzierung. Das Bemühen von



Oberbürgermeister Dr. Müller, Verwaltung und der Feuerwehr hier Einfluss zu nehmen ist groß - es bleibt abzuwarten, ob wir Erfolg haben.

Eine große Unbekannte bleibt die Entwicklung der zweckgebunden Feuerschutzsteuer mit möglicherweise katastrophalen Folgen für das Feuerwehrwesen. Ohne diese sichere Finanzierungsquelle ist die Zukunft des jetzigen Systems Feuerwehr in Frage gestellt.

Ein wichtiges Thema bleibt die sehr problematische Situation des Fuhrparks in den Feuerwehrabteilungen. Eine Perspektive steht nun, jedoch hat das Jahr 2008 gezeigt, wie schnell Fahrzeuge mit einem Alter von über

35 Jahren ihren Dienst vollständig versagen können. Auch hier bedurfte es viel Energie und Kompetenz die fünf Fahrzeuge noch einsatzbereit zu halten, sowie viel Geduld und guten Willen bei den Nutzern, die derzeitige Situation auszuhalten.

Sehr viel Arbeit, Mühe und Zeit, sehr gute Leistung und auch reichlich Geduld und Ausdauer wurden den Kameradinnen und Kameraden in 2008 abverlangt. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Sämtliche Aspekte und Themen, die im Zusammenhang mit dem Feuerwehrwesen in Lahr stehen, werden jedoch nicht nur unter dem Gesichtspunkt des ehrenamtlichen Engagements

betrachtet. Geld ist ein mindestens genauso, wenn nicht noch bedeutenderes Thema. Hier gibt es die meisten Fragen:

- Wieso kostet die Feuerwehr Lahr soviel?
- Muss dieses teure Fahrzeug jetzt schon beschafft werden?
- Wieso steigen die Kosten kontinuierlich?
- Ist dieser teure Ausrüstungsgegenstand unbedingt erforderlich

Dies sind wichtige und berechnete Fragen. Dennoch sollte ein Denkansatz in der Fragestellung zum Feuerwehrwesen nicht vergessen werden.

2008 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Lahr 44 Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet!

Was darf ein Menschenleben kosten?

Es lohnt sich auch hierauf eine Antwort zu suchen!

*Thomas Happersberger
Brandamtmann*



Dachstuhlbrand - Dinglinger Hauptstraße - 27.12.08 - LZ 1 + 2

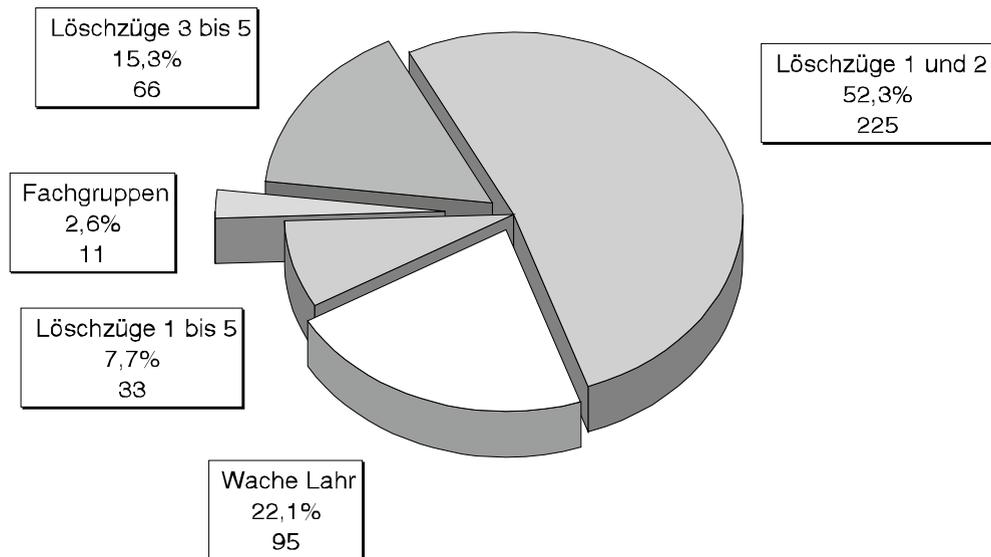


Einsatzstatistik 2008

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	9	12	11	9	13	10	20	13	15	5	10	13	140
Hilfeleistungseinsätze	6	3	12	13	24	6	20	4	85	11	7	13	204
Alarmierte Einheiten	20	19	29	31	44	19	50	27	114	18	25	34	430
Einsätze	15	15	23	22	37	16	40	17	100	16	17	26	344
<i>Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:</i>													
<i>Böswillige Fehllarme</i>			2	1									3
<i>Ausgerückt, kein Einsatz mehr erforderlich</i>					1		2		2	1		1	7
<i>Brandmeldeanlagen</i>	4	5	2	2	6	4	3	3	9	2	3	4	47
<i>Kleinbrände (a + b)</i>	1	4	4	4	4	4	7	6	3	1	3	5	46
<i>Mittelbrände</i>	3	2	3	2	2	2	5	4	1	1	4	2	31
<i>Großbrände</i>	1	1					3					1	6
<i>Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:</i>													
<i>Gebäudebrand</i>	1	5	7	3	3	1		6	4	2	5	7	44
<i>Fahrzeugbrand</i>	1		2		2		2	1	1			1	10
<i>Flächenbrand</i>		1				4	3					1	9
<i>Mülleimer-/Containerbrand</i>	2	1		3	1	1	4	2			2		16
<i>Überlandhilfe</i>	1						5		1	1			8
<i>Waldbrand</i>													0
<i>Sonstige Brände, z.B. Strohballen</i>							2	1					3
<i>Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.</i>					1		1						2
<i>Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:</i>													
<i>Wassereinsätze</i>	1			1	10				75	1			88
<i>Gefahrguteinsätze / Messungen</i>	1	1	4	3	3	2	5	2	2	4	1	5	33
<i>Personenrettung</i>			1	3	1	1	3		1	2	1		13
<i>Sturmschäden</i>			2		1							3	6
<i>Tierrettung</i>					2	1					1	1	5
<i>Türöffnung</i>	1	1	3	1	3	2	6	2	1	3	3	3	29
<i>Überlandhilfe</i>				1			3		2				6
<i>Verkehrsunfall</i>				2					3	1			6
<i>Verkehrsunfall mit eingekl. Person</i>	3			1	2		2				1		9
<i>Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK</i>		1	2	1	2		1		1			1	9
<i>Menschen gerettet</i>	3	3	4	9	4	1	7	1	3	1	8	8	52
<i>Menschen tot</i>				1						1		1	3
Brandsicherheitswachen	8	10	6	9	7	5	7		5	6	11	8	82



Einsatzverteilung 2008 nach Einheiten



Einsatzzahlen der Abteilungen

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wache Lahr	3	2	5	10	10	7	23	4	9	6	5	11	95
Abt. Lahr insgesamt	13	13	20	13	24	9	21	15	57	10	14	16	225
Abt. Lahr	10	11	17	9	22	9	20	15	55	10	11	13	202
Abt. Lahr zu anderer Abteilung	3	2	3	4	2		1		2		3	3	23
1. Wachabteilung	6	9	11	4	12	6	10	3	33	4	8	8	114
2. Wachabteilung ^(*)	1	4	1	9	3	2	2	10	11	6	1	7	57
3. Wachabteilung ^(*)	6		8		9	1	9	2	13		5	1	54
Umweltschutzgruppe		1	1			1			2	1		1	7
Führungsunterstützungseinheit						1		1	1		1		4
Abt. Hugsweier				1	1		1	2	2		1	1	9
Abt. Kippenheimweiler	2			2			2	2	1	1	1		11
Abt. Kuhbach			1	1	4		1	1	9		1	2	20
Abt. Langenwinkel	1			2	1	1	2	2	2		1		12
Abt. Mietersheim	1	2	1						6				10
Abt. Reichenbach			1	2	4				16		1	2	26
Abt. Sulz		1	1						9				11
Summe alarmierte Einheiten	20	19	30	31	44	19	50	27	114	18	25	33	430

^(*) Diese Wachabteilungen haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von 18.00 bis 6.00 Uhr



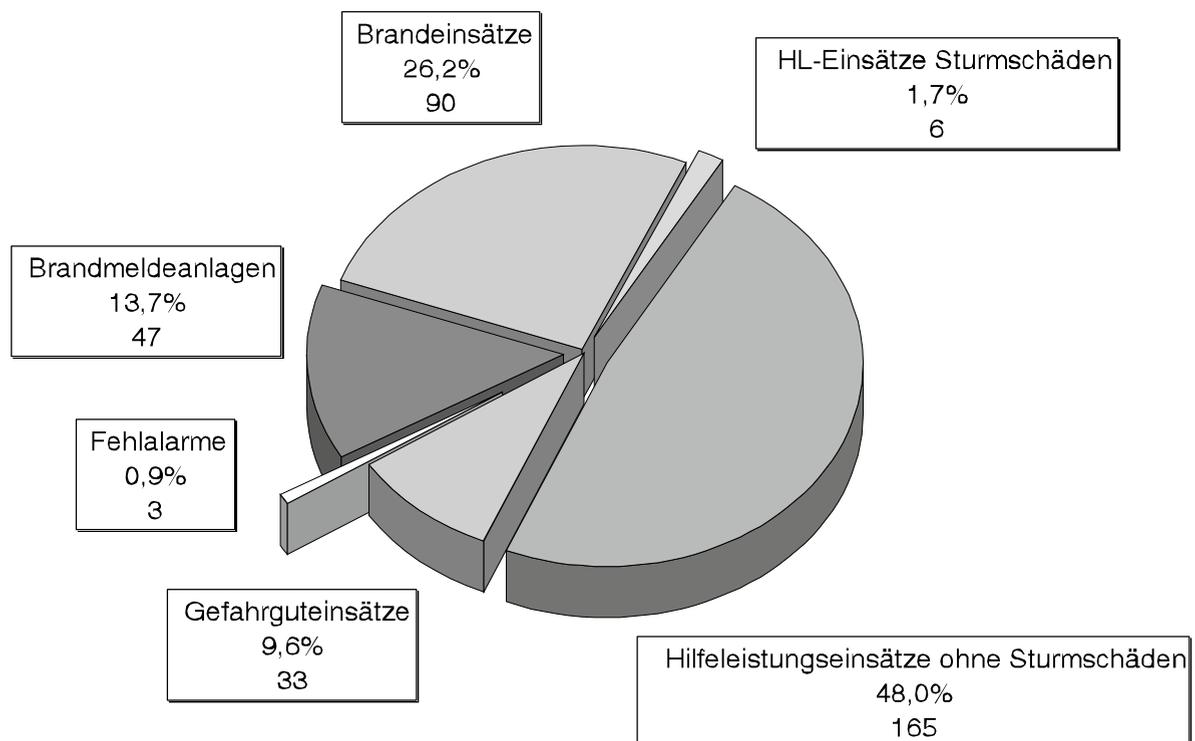
Entwicklung der Einsatzzahlen

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einsätze	545	253	269	215	282	213	252	241	254	344
Alarmierte Einheiten	273	294	313	255	337	247	357	302	320	430
Lahr	214	227	228	165	209	151	181	163	159	225
Hugsweiler	2	7	7	5	3	6	13	2	6	9
Kippenheimweiler	6	3	7	5	3	1	12	3	8	11
Kuhbach	5	3	9	5	3	5	19	4	7	20
Langenwinkel	13	6	9	13	6	2	6	5	5	12
Mietersheim	7	13	11	8	13	4	17	13	7	10
Reichenbach	11	4	4	10	19	10	27	5	10	26
Sulz	7	15	12	7	13	9	15	9	11	11
Wache Lahr	4	2	13	27	61	52	55	87	94	95
Umweltschutzgruppe	1	12	9	7	5	6	10	8	10	7
Führungsgruppe	3	2	4	3	2	1	2	3	3	4

Hinweise:

- Die FF Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
- Die hohe Zahl der Einsätze in 1999 ist auf den Orkan „Lothar“ zurückzuführen.

Einsatzverteilung 2008 nach Einsatzart





Personalstärke 2008

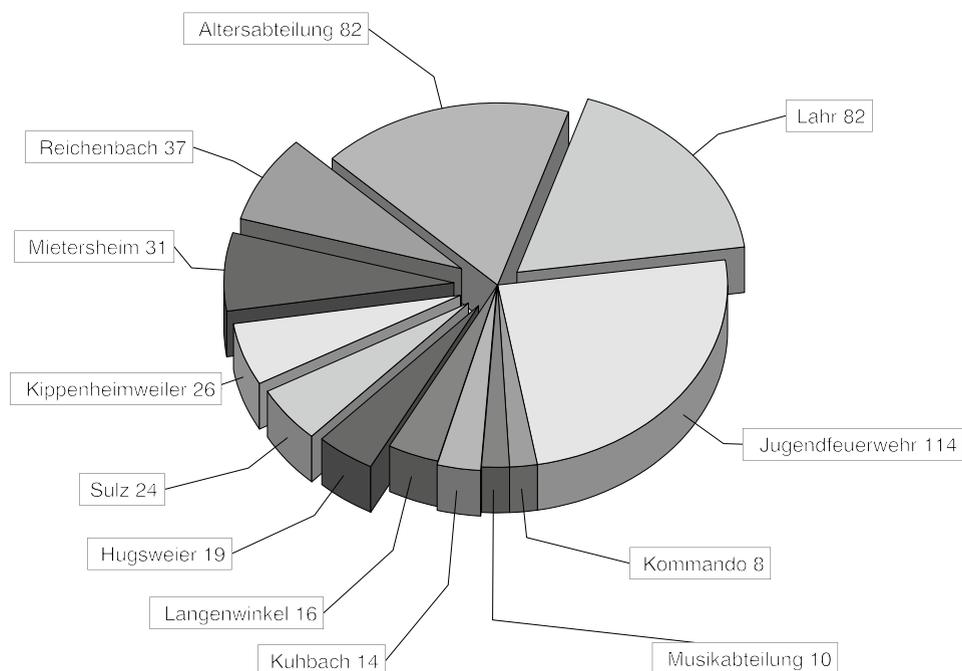
Abteilung	Feuerwehr-angehörige	davon weibliche Feuerwehr-angehörige	Veränderung zu 2007
Lahr	82	9	+7
Hugsweier	19	1	-2
Kippenheimweiler	26	1	+5
Kuhbach	14	-	0
Langenwinkel	16	2	+1
Mietersheim	31	1	+2
Reichenbach	37	2	0
Sulz	24	1	+2
Summe Abteilungen	249	17	15
Musikabteilung	10	3	-1
Kommando	8	0	+1
Summe	267	20	15
Jugendfeuerwehr insgesamt	114	7	-1
Gruppe Lahr	25		
Gruppe Sulz	17		
Gruppe Mietersheim	13		
Gruppe Kuhbach/Reichenbach	20		
Gruppe Musik	4		
Gruppe Kippenheimweiler	9		
Gruppe Langenwinkel	11		
Gruppe Hugsweier	15		
Altersabteilung insgesamt	82	-	+2
Abt. Lahr	25		
Abt. Hugsweier	9		
Abt. Kippenheimweiler	10		
Abt. Kuhbach	10		
Abt. Langenwinkel	6		
Abt. Mietersheim	9		
Abt. Reichenbach	5		
Abt. Sulz	7		
Abt. Musik	1		
Summe Feuerwehr Lahr	463	27	16
Ehrenkommandanten	1	-	0
Ehrenabt.-Kommandanten	5	-	0
Ehrenmitglieder	8	-	0



Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren

Abteilung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Lahr	90	91	86	88	86	75	82	83	75	82
Hugsweier	21	21	21	23	23	22	22	21	21	19
Kippenheimweiler	25	27	26	18	19	21	21	22	21	26
Kuhbach	21	19	17	16	16	16	16	15	14	14
Langenwinkel	15	13	14	16	15	12	12	12	15	16
Mietersheim	18	19	21	25	26	27	26	26	29	31
Reichenbach	34	33	35	37	39	39	39	36	37	37
Sulz	26	21	21	23	22	20	20	21	22	24
Summe Abteilungen	250	244	241	246	246	232	238	236	234	249
Musikabteilung	14	23	12	12	11	13	10	12	11	10
Kommando	1	1	1	1	2	3	4	6	7	8
Summe	265	268	254	259	259	248	252	254	252	267
Jugendfeuerwehr	64	75	90	110	120	127	126	123	115	114
Altersabteilung	59	59	61	69	69	71	72	71	80	82
Summe FF Lahr	388	402	405	438	448	446	450	448	447	463
Ehrenmitglieder	12	12	13	15	14	14	14	14	14	14

Feuerwehrangehörige 2008 - nach Abteilungen





Ehrungen, Beförderungen und Aufnahmen im Jahr 2008



Ehrungen während der Hauptversammlung 2007 in Hugsweier

- Herrn Torsten Bandle
- Frau Julia Kollmer
- Herrn Fabian Schmidt
- Herrn Quirin Himmelsbach
- Frau Lena Stulz
- Herrn Michael Studer

Beförderungen Brandmeister

- Herrn Roland Pfaff

Ehrungen

25 Jahre Mitgliedschaft

- Arno Bauer,
Hauptfeuerwehrmann, Abt. Sulz
- Fritz Ernst,
Hauptfeuerwehrmann, Abt.
Hugsweier
- Michael Schreiner,
Brandmeister, Abt. Lahr
- Holger Wanner, Brandmeister,
Abt. Lahr

Aufnahmen

- Herrn Sebastian Gebert
- Herrn Benjamin Karl
- Herrn Christopher Scholz
- Herrn Simon Gänshirt
- Herrn Manuel Scheer
- Herrn Simon Hager
- Herrn Bastian Hug
- Herrn Sidney Timothy Wewior
- Herrn Philipp Weber

Oberbrandmeister

- Herrn Edgar Kurz
- Herrn Frank Herden
- Herrn Jürgen Götz
- Herrn Michael Schreiner
- Herrn Christof Bühler

Hauptbrandmeister

- Herrn Ralf Wieseke

Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden- Württemberg

- Christian Noll
- Jürgen Lanninger
- Thomas Schillinger

Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber

- Walter Weis

Wir gedenken all den Feuerwehrameraden, die im Jahr 2008 durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen.

Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Paul Sprungala
Friedrich Beck
Konrad Kern
Walter Surbeck**

Überörtliche Ausbildung bei der Feuerwehr Lahr



Vollzeitgrundausbildung Werksfeuerwehren und Rettungsdienstangehörige

Was die überörtliche Ausbildung im Bereich Grundausbildung/Truppführer betrifft, war 2008 ein Jahr was uns die Grenzen des machbaren aufzeigte.

Im Jahr 2008 entschied man sich drei Grundausbildungslehrgänge mit insgesamt 59 Teilnehmern, davon 28 aus der Feuerwehr Lahr durchzuführen. Dies war notwendig geworden, um den großen anstehenden Überhang schnellsten abzarbeiten.

Parallel dazu bestand eine Anfrage des Landratsamtes auf die Möglichkeit einen Vollzeit-Lehrgang für Werksfeuerwehren des

Ortenaukreises und Hauptamtlicher Kräfte der Rettungsleitstelle Freiburg abzuhalten. Dieser wurde dann auch von Kamerad Thomas Happersberger geleitet und mit Unterstützung der Kameraden Ralf Wieseke und Harald Kiesel sowie Engelbert Kronawitter durchgeführt. Erschwerend kam noch hinzu, dass Kamerad Thomas Springmann für das Jahr 2008 beruflich nicht zur Verfügung stand. Ein kleiner Lichtblick dagegen war, das zwei neue Kameraden für die überörtliche Ausbildung hinzu gewonnen werden konnten. Es

sind: Sven Assion, FF Lahr und Michael Dees, FF Kippenheim. Dies ist auch unbedingt notwendig, da uns im Laufe des Jahres 2009 zwei weitere Ausbilder aus Altersgründen verlassen werden. An dieser Stelle einen herzliches Dankeschön an die restlichen Ausbilder und Helfer: Rolf Haffke, FF Kippenheim, Gerhard Fischer, FF Friesenheim, Christoph Richter, WF INA, Engelbert Kronawitter, DRK Lahr für die geleistete Arbeit im Jahr 2008.

Harald Kiesel

Ausbildungsleiter Abschnitt 7



Grundausbildungslehrgang vom 12.02. - 26.04.08



Grundausbildungslehrgang vom 16.09. - 06.12.08



Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

LZ 1 + 2 - Abteilung Lahr

Das Jahr 2008 war für die Feuerwehr Lahr wieder ein sehr arbeitsreiches und für die Kameradschaft ein sehr ereignisreiches Jahr.

Im Jahr 2007 wurde damit begonnen, die Übungsdienste nicht mehr wachabteilungsweise durchzuführen, sondern es wurden löschzugmäßig Dienste abgehalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und kritischen Stimmen aus der Mannschaft hat sich dieses Konzept positiv weiterentwickelt. Wichtig war es uns, dass bei Übungsdiensten und Einsätzen die selbe „Sprache“ gesprochen wird und Einsatzgrundsätze einheitlich umgesetzt werden, jeder Kamerad auf dem gleichen Wissensstand ist.

An 37 Übungsdiensten konnte das neue Ausbildungskonzept von 2007 erfolgreich weitergeführt werden. Das positive Umsetzen des Erlernten war in verschiedenen Einsätzen zu sehen. Zu den angesetzten Übungsdiensten wurden auch zusätzlich Maschinentdienste, Zug- und Gruppenführer- Weiterbildung, Besprechungen der Zug- und Gruppenführer sowie verschie-

dene Begehungen abgehalten. Der Faktor Zeit spielt nicht nur im Einsatz eine bedeutsame Rolle, auch ist die Zeit für Übungsdienste oftmals nicht ausreichend. Ein Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war daher sicherlich der Hilfeleistungstag. Es wurde an zwei Tagen das Wissen um die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen vertieft. Der Hilfeleistungstag wurde in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst bzw. Momed geplant. Ralf Wieseke und Jochen Löwrich übernahmen die Organisation. Am Freitag wurde in Gruppenarbeiten das theoretische Wissen aufgebessert und Einsatzgrundsätze besprochen. In der anschließenden Nachtübung wurden die beiden Löschzüge bis an die Grenzen belastet. Es wurde ein Verkehrsunfall mit zwei LKW's und sechs PKW's von den Übungsleitern inszeniert. Am Samstag wurde in zwei Löschzügen bei drei Übungen die Fehler vom Vortag besprochen und neue Techniken erlernt. In der Abschlussübung wurde noch einmal ein Unfall mit einem LKW und sechs PKW's dargestellt. Bei dieser Abschlussübung zeigte sich der Erfolg dieser Tage. Es

fand zum Erstaunen der sonst sehr kritischen Übungsleiter eine fehlerfreie, vom Einsatzablauf sehr gut organisierte Übung statt. Auf Nachfrage bei den erschöpften und zufriedenen Teilnehmern zogen alle ein positives Resümee. Insgesamt wurden für die zwei Tagen 17 Pkw's organisiert und präpariert.

Durch berufliches Ausscheiden von Frank Herden war die Funktion des Wachabteilungsleiters der 2. Wachabteilung neu zu besetzen. Hier wurde Peter Brendel in der Wachabteilungsversammlung im Februar 2008 gewählt. Auch ist Frank Herden als bestellter Zugführer der Abteilung Lahr ausgeschieden. Vom Kommando wurde Peter Brendel neu bestellt. Somit setzen sich die Zugführer der Abt. Lahr wie folgt zusammen: Ralph Rottenecker, Klaus Bux, Heike Wieseke, Peter Brendel.

Einsätze

Aus der Statistik ist zu entnehmen, dass die Feuerwehr Lahr 2008 ein einsatzreiches Jahr hatte. Auch wenn es die Freiwillige Feuerwehr Lahr ist, wird hier



Brandeinsatz Bertoldstraße - 26.02.08 - 1. WA

klar, dass umfassend betrachtet jeder einzelne Kamerad viel Zeit investiert, um auf dem aktuellen Wissensstand zu sein. Hinzu kommt dann noch der Einsatz. Unangekündigt geht der Feuerwehrangehörige von der Familie, von seinem Arbeitsplatz oder auch in seiner Freizeit los, um der Bevölkerung Hilfe zu leisten. An dieser Stelle ein Dankeschön für die Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen. Auch ein Dankeschön an die Angehörigen, die oftmals hintenanstehen müssen.

Kameradschaft

Trotz Gewitter und Regen war unser Feierabendhock im Juli 2008 gut besucht, Improvisation ist eben alles und so konnten wir statt draußen, in den Fahrzeughallen gemütlich bei Speis und Trank zusammen sitzen.

Die einzelnen Wachabteilungen haben 2008 in ihrer eigenen Struktur gewachsene Traditionen gepflegt. So zum Beispiel wurde im September wieder die von der 1. Wachabteilung ins Leben gerufene „Martin Kopp Gedenkwanderung“ veranstaltet. Bei fröhlichem Wandern auf die Lahrer Hütte und kulinarischen Köstlichkeiten wie zum Beispiel einer sehr leckeren Schwarzwälder Kirschtorte, war es wieder für die Kameradschaftspflege eine gelungene Veranstaltung. Höhepunkt dieser Veranstaltung war der Auftritt unseres Alterskameraden Richard Vetter mit seiner „Knoblauchwurst“.

Auch die 3. Wachabteilung war in Sachen Kameradschaft aktiv. Anfang Januar 2008 wanderte die 3. Wachabteilung nach Seelbach mit abschließendem Brunch in der Metzgerei Weber.

Am Ende eines Jahres sollte man ja nicht so auseinander gehen. Deshalb wurde 2006 das Kesselfleisch-Essen ins Leben gerufen. Es soll noch einmal die Gelegenheit gegeben werden, sich auszutauschen, über Positives wie Negatives Gespräche zu führen, einfach noch einmal bei einem guten Essen zusammen zu sitzen.

Aussichten 2009

Das Ausbildungskonzept von 2007 wird weitergeführt und optimiert. Nach intensiver Arbeit mit der Technischen Hilfeleistung wird 2009 die Brandbekämpfung vertieft. Die Zusammenarbeit mit den Abteilungen ist uns wichtig und wird auch 2009 gepflegt.

Auch steht die Wahl des Leiters der Abteilung Lahr an, damit wird sich der Ausschuss in seiner ersten Sitzung 2009 auseinandersetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Führungskräften sowie den Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Lahr für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken. Dank auch an das Kommando für seine Unterstützung.

Heike Wieseke
stv. Leiterin der Abteilung



LZ 3 - Abteilung Mietersheim

Zu Beginn des Jahres 2008 bestand die Abt. Mietersheim aus 28 aktiven Mitgliedern. Im Laufe des Jahres verabschiedeten wir zwei verdiente Kameraden nach 49 Jahren aktivem Dienst in der Feuerwehr Lahr in die Alters- und Ehrenabteilung. Dies waren Löschmeister Fritz Pfaff und Oberbrandmeister Wilhelm Ruder. Im laufenden Jahr wurde dies mit vier Überstellungen aus der Jugendgruppe Mietersheim wieder ausgeglichen, so dass wir am Ende des Jahres auf 30 aktive Feuerwehrangehörige in der Abteilung Mietersheim zurück-

greifen können. Der Alters- u. Ehrenabteilung gehörten zu Beginn des Jahres acht Kameraden aus Mietersheim an. Die Jugendgruppe bestand zu Beginn des Jahres aus 13 Angehörigen.

Gleich zu Beginn des Jahres starteten wir unsere Dienste mit einem Erste-Hilfe-Lehrgang. Der Lehrgang wurde von den Aktiven sehr gut angenommen und besucht, so dass am Ende des Lehrganges auch alle eine Bescheinigung erhielten. Hier nochmals ein Dank an die Ausbilder des DRK Ortsvereins Lahr,

insbesondere an Thomas Dieterle, der den Lehrgang interessant und abwechslungsreich gestaltete. Weiter folgten 13 Dienste im 14 tägigen Rhythmus, sowie fünf Zugübungen des 3. Löschzuges. Vier Atemschutz-Übungen sowie drei Sonderdienste mit dem Erkundungskraftwagen standen ebenfalls zusätzlich auf dem Dienstplan. Anfang Oktober präsentierten wir mit einer Gruppe unsere Dekontaminationsanlage im Rahmen der ABC Ausbildung im Ortenaukreis. Ein Dankeschön hier an die Mannschaft, die im Durchschnitt mit 22 Mann



Brandeinsatz Mietersheim - Verbrennen von Baumschnitt - 14.02.08



an den Diensten anwesend war. Ebenfalls an dieser Stelle ein Dankeschön an die Zug- und Gruppenführer, die eine gute Ausbildungsarbeit leisten. Gute Ausbildungsarbeit wurde ebenfalls bei Lehrgängen geleistet. So wurden die Lehrgänge Grundausbildung, Truppmann 2, Atemschutzgeräteträger auf Gemeindeebene besucht. Einige Aktive ließen sich in die interessante Technik der Wärmebildkamera einweisen und auch die jährliche Unterweisung am Stapler wurde wahrgenommen.

An der Landesfeuerweherschule wurde der Lehrgang zum ABC-Helfer von zwei Kameraden und ein Fortbildungsseminar am ABC Erkunder, ebenfalls von zwei Kameraden besucht. Es wurden vier Kameraden zu Maschinisten ausgebildet, die nun der Wehr zur Verfügung stehen.

Ausbildungsarbeit leisteten wir bei der Grundschule Mietersheim sowie beim Kindergarten Mietersheim, denen wir mit der Brandschutzerziehung einen Einblick in die Feuerwehrarbeit gaben. Als Highlight bei den Kids galt hier die Übung, die wir einige Tage später am Kindergarten durchführten, wo sie nochmals die Feuerwehr und Ihre Ausrüstung kennenlernen und in Aktion erleben durften.

Im Berichtsjahr 2008 wurde die Abt. Mietersheim sieben mal mit folgenden Alarmstichworten alarmiert:

- 03. Jan. Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- 14. Febr. Gartenhüttenbrand
- 23. Febr. Brandmeldeanlage Diskothek Kairo
- 02. März Ölofenbrand
- 22. Juli Brandmeldeanlage Fa. Kieninger
- 01. Sept. Hochwassereinsatz nach starkem Regen
- 23. Nov. Kellerbrand Gasthaus Zum Kleinen Greif.

Bei zahlreichen Veranstaltungen der örtlichen Vereine, wie z.B. Neujahrsempfang, Jahreshauptversammlungen, Tauziehturnier der Gesang- u. Sportvereinigung, After-Work-Party der Narrenzunft und beim Hock der Siedlergemeinschaft war eine Abordnung der Abteilung vertreten. Ebenso bei den Hocks und Feiern der verschiedenen Abteilungen der Feuerwehr Lahr.

Mit eigenen Veranstaltungen präsentierten wir uns ebenfalls. So richteten wir das Osterfeuer auf dem Mietersheimer Berg aus, welches wieder vom Musikzug der Feuerwehr Lahr unterstützt wurde. Hier ein Dank an die Musiker/-innen des Musikzuges, sowie den Seelsorger der FW Lahr, der das Feuer segnete. Es

wäre schön, wenn man im Jahr 2009 mehr Angehörige aus den anderen Abteilungen willkommen heißen dürfte! Am schmutzigen Donnerstag stellte die Abteilung den Narrenbaum. Beim Fest der Kulturen auf dem Marktplatz boten wir an einem Stand gekühlte Getränke an.

Auf kameradschaftlicher Ebene traf man sich zu einer Nachtwanderung. Am 1. Mai wanderten wir mit den Familien auf den Schutterlindenberg zum Musikverein Dinglingen. Im September hatten wir zum Familientag eingeladen, bei dem es Neuen Wein und Flammenkuchen satt gab. Zuvor aber traf man sich und ließ von einem Fotografen Mannschafts- und nach Bedarf auch Einzelbilder anfertigen. Zum Jahresabschluss trafen wir uns im Kameradschaftsraum zur Weihnachtsfeier. So ließen wir ein arbeitsreiches Jahr gemütlich ausklingen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützten, bedanken und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ich beende meinen Bericht mit den Worten: Einer für Alle, Alle für Einen!

Roland Pfaff
Leiter der Abteilung



LZ 3 - Abteilung Sulz

Unsere Abteilung bestand am 1. Januar 2008 aus:
 20 aktiven Mitgliedern
 20 Jugendfeuerwehrangehörigen
 7 Alterskameraden

Im Laufe des Jahres wurden drei Jugendfeuerwehrmitglieder in die aktive Abteilung übernommen.

Bei 23 Proben wurden Übungen und Unterrichte nach den neuen Dienstvorschriften und Dekonrichtlinien abgehalten. Vier der Proben wurden zusammen mit Mietersheim als Zug durchgeführt.

An gemeinsamen Aktivitäten standen wieder verschiedene Treffen an, wie zum Beispiel: Die Männerwanderung auf den Hasenberg über die Ettenheimer Hütte, die Radtour in die Hammerschmiede in Reichenbach mit anschließendem Grillen am Gerätehaus. Die Vorbereitungen für das Dorffest nahmen den halben August in Anspruch. Die Weihnachtsfeier am zweiten Advent zusammen mit der Jugendfeuerwehr bescherte uns einen gemütlichen Nachmittag. Es kam auch der Nikolaus für unseren Nachwuchs. Die Winterwanderung auf den Hasenberg bildete wie immer den Abschluss des Jahres.

Fünf Sicherheitswachen in der Sulzberghalle, drei Sicherheitswachen im Festzelt vom TV Sulz und die Sicherheitswache auf dem Dorffest wurden durchgeführt. Dazu kamen noch drei Sicherheitswachen bzw. Sitzbereitschaften zur Chrysanthema in Lahr, sowie drei Straßensperungen und eine Ehrenwache am Volkstrauertag.

In vier Abteilungsausschusssitzungen wurden die Aktivitäten und Regularien besprochen und entschieden.

Dieses Jahr alarmierte die Leitstelle vier mal unsere Abteilung. Dies war Böschungsbrand im Februar, Fahrzeugbrand im März, Hochwassereinsatz am 1. September, bei welchem wir Straßensperrungen und Gullyreinigung in Lahr durchführten. Viele Keller in der Bachstraße in Sulz wurden unter Wasser gesetzt, da der Sulzbach einen halben Meter über dem Straßenniveau stand. Auspumpen der Keller und Säubern der Straße mussten

durchgeführt werden. Bei dem Gebäudebrand im November in der Marktstraße wurde auch der 3. Löschzug alarmiert.

So geht ein Jahr zu Ende, das ereignisreich war und viel zu schnell vorüber ging. Für die gute Zusammenarbeit und geleistete Arbeit bedanke ich mich recht herzlich bei den Kameraden und dem Kommando und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Armin Kurz
Leiter der Abteilung



Brandeinsatz - „Kleiner Greif“ - 24.11.08 - LZ 1 + 2 + 3

LZ 4 - Abteilung Hugsweier

Personalstand

Die Abteilung hat 19 aktive Mitglieder, wobei jeweils ein Abgang sowie ein Zugang zu verzeichnen war. Die Jugendgruppe hat inzwischen 15 Mitglieder.

Einsätze

Im Jahr 2008 wurde die Abteilung zu folgenden Einsätzen alarmiert:

- 08. Mai - Verkehrsunfall auf der B3 in Richtung Friesenheim, Kollision von LKW und PKW
- 27. Juni - Heuballenbrand in der Mühlfeldstraße
- 01. September - Großschadenslage aufgrund von heftigen Regenfällen. Überlandhilfe in Seelbach geleistet, sowie verschiedene Einsätze in Lahr.

Neben Diesen gab es sechs Alarmierungen aufgrund der Brandmeldeanlagen der Rubinmühle bzw. des Klinikums Lahr, die kein Eingreifen der Feuerwehr erforderten.

Proben

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 19 Proben durchgeführt. Anfangs des Jahres wurden die Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt.

In der Abteilung wurden Proben beim Biomassekraftwerk, bei der Schutterlindenberghalle, der katholischen Kirche, der Schule, der Winzerhalle, dem Anwesen Bader, dem Kulturkeller Koffer, sowie mehrfach am Gerätehaus durchgeführt. Die Arbeit der ABC-Gruppe wurde vorgestellt.

Bei zwei Proben waren Rettungssanitäter mit eingebunden. Mit dem AB-Schlauch übte die Abteilung auf dem westlichen Flugplatzareal, in Sulz (Richtung Langenhard), und in Kippenheim (Fa. Hiller).

Mit dem 4. Löschzug wurde abteilungsübergreifend in Hugsweier (Rubin-Mühle) geprobt. Sonstige Dienste und Aktivitäten Neben den Einsätzen und Proben wurden vier Brandsicherheitswachen in der Stadthalle und in der Schutterlindenberghalle durchgeführt.

Der Abteilungsausschuss trat insgesamt fünfmal zusammen. Bei einem Arbeitseinsatz wurden verschiedene Arbeiten rund um das Feuerwehrgerätehaus durchgeführt.

Beim fünften Schnuppertag im Rahmen des Sommerferienprogramms konnten die Kinder einen kleinen Eindruck von der Arbeit der Feuerwehr gewinnen und hatten bei verschiedenen Parcours und Spielen ihren Spaß. Der Martinsumzug des Kindergartens wurde von vier Kameraden begleitet.

Am Volkstrauertag wohnten die Kameraden der Gedenkfeier beim Mahnmal an der evangelischen Kirche bei.



Hauptversammlung 2008 - Hugsweier - 18.01.08



Sommerfest

Am 19./20. Juli fand das alljährliche Sommerfest auf dem Rathausplatz statt. Die „Kleine Feuerwehrolympiade“ für örtliche Gruppen und Vereine wurde zum fünften Mal durchgeführt.

Kameradschaftspflege

Nach dem im Vorjahr pausiert worden war, trafen sich die Kameraden mit Frauen am 10.05. wieder zum Florianessen, das in diesem Jahr nicht durch eine

Alarmierung im Vorfeld gestört wurde.

Am 07.06. führte der Abteilungsausflug bei frischer Witterung nach Freudenstadt, wo sich auf der „Experimenta“ Groß und Klein mit interessanten Versuchsaufbauten zu physikalischen Phänomenen beschäftigen konnten. Ein weiterer interessanter Programmpunkt war der Besuch des Bergwerks „Gottes Segen“ bei Haslach.

Der „Schnoogepfad“ im Rheinwald bei Meißenheim war Zielort

bei der Radtour am Herbstausmarsch. Zum Abschluss wurde am Gerätehaus in Hugsweier gegrillt.

Mit der Weihnachtsfeier verabschiedete sich die Abteilung aus dem alten Jahr.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei den einzelnen Abteilungen und beim Kommando und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Edgar Kurz

Leiter der Abteilung

LZ 4 - Abteilung Kippenheimweiler

Die Mannschaftsstärke der Abteilung Kippenheimweiler besteht aus 26 Aktiven, neun Alterskameraden und sieben Jugendfeuerwehrangehörigen. Mit Abschluss der Grundausbildung und Volljährigkeit traten Lena Stulz, Katrin Gänshirt, Christoph Steiert, Michael Studer, Steffen Zipf und Daniel Weis-Schiff den Aktiven bei.

Gunter Schiff und Richard Labelle traten aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen aus der Wehr aus.

Nach 15 Jahren Stellvertreter-tätigkeit verlässt Kamerad Herbert Scheer auf eigenen Wunsch die Kommandobrücke der Abtei-

lung Kippenheimweiler. Als engagierter, kritischer und absolut verlässlicher Stellvertreter wurden - und werden auch künftig - seine fachlichen Fähigkeiten geschätzt. Für seine geleisteten Dienste entbieten wir ihm höchste Anerkennung in Form eines dreifachem „Scheer-Gut“.

Roland Siefert wurde in der Jahreshauptversammlung 2008 einstimmig als Nachfolger gewählt. Im Jahr 2008 wurde die Abteilung zu folgenden Einsätzen alarmiert:

- 14. Jul. 02.29 Uhr
Flächenbrand, Bahnlinie Lahr-Orschweier

- 21. Jul. 15.32 Uhr
Flächenbrand Weizenfeld, Kippenheimweiler
- 25. Aug. 13.19 Uhr
Brandmeldeanlage, Klinikum Lahr
- 25. Aug. 18.37 Uhr
Brandmeldeanlage, Klinikum Lahr
- 01. Sep. 03.20 Uhr
Unwetterlage, Überlandhilfe Seelbach
- 16. Aug. 01.47 Uhr
Wohnungsbrand, Parkring 2, Langenwinkel

Es wurden 16 Übungsdienste durchgeführt, davon drei Löschzug-4-Übungen und eine Verbandsübung. In den Übungs-



diensten wurden neben Einsatzübungen die Themen Erste Hilfe Atemschutz, tragbare Leitern, Verkehrsunfall und Gerätekunde behandelt.

An den Ausbildungslehrgängen Truppmann 2 nahmen Kameraden teil.

Neben den Einsätzen und Übungsdiensten wurden Feuerwachen in der Kaiserswaldhalle und Stadthalle durchgeführt sowie der Martinsumzug gesichert.

Ende August erlitt das betagte LF8 mit Baujahr Mai 1975 im Rahmen eines Übungsdienstes einen wirtschaftlichen Totalschaden. Kurzfristig wurde ein Ersatzfahrzeug durch die Feuerwache organisiert und umgerüstet. Mit einem „neuen“ LF8, Baujahr

Juli 1975, zwei Monate jünger, verrichten wir aktuell unseren Übungs- und Einsatzdienst in der Hoffnung, dass die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung eine weitere Verschiebung der längst überfälligen Fahrzeugersatzbeschaffung verhindern. Der Unterstellplatz des MTW 4/19 wurde mit einer Holzwand verschalt und ein neues automatisches Sektionaltor wurde eingebaut. Das Flügeltor der Fahrzeughalle des LF8 wurde durch ein neues automatisches Sektionaltor ersetzt. In diese Baumaßnahmen wurden 128 Stunden Eigenleistung durch ehrenamtliche Feuerwehrangehörige eingebracht.

Im Februar wurde im Zusammenhang mit der Flurputzede alle Teilnehmer, die Jugendfeuer-

erwehrguppe, die Grundschule und die Öffentlichkeit bereits zum dritten Kesselfleisch-Essen eingeladen.

Der Jahresausflug 2008 führte uns als viertägige Städtereise nach Dresden und Umgebung. Am 30. Jubiläums-Dorffest im Juni bereicherten unsere Grillschnitzel, Rollbraten und Rehbraten wieder einmal das umfangreiche Essensangebot der örtlichen Vereine.

Im September erwanderte eine Wandergruppe die Feldbergregion. Die Jahresabschlussfeier wurde im November mit einem gemeinsamen Essen im Gerätehaus veranstaltet.

Walter Weis
Leiter der Abteilung

LZ 4 - Abteilung Langenwinkel

Personalstand

Die Abteilung Langenwinkel hat nach einem weiteren Zugang aus der Jugendfeuerwehr nun wieder 16 aktive Mitglieder, dazu sechs Alterskameraden und zehn Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.

Alarmierungen

12 Mal wurde die Abteilung

alarmiert. Es waren fünf Brandeinsätze, drei Hilfeleistungen, drei Mal BMA-Auslösung und der Einsatz nach dem heftigen Gewitterregen am 01. September. Gliederung wie folgt:

- 15. Januar - Brandeinsatz Containerbrand Lahrer Werkstätten
- 02. April - Hilfeleistungseinsatz Abgestürzte Person im Lager LWF

- 20. April - Brandeinsatz Containerbrand Lahrer Werkstätten
- 21. Mai - Brandeinsatz PKW-Brand Parkplatz Gasthaus Sonne
- 01. Juni - Brandeinsatz Containerbrand Lahrer Werkstätten
- 08. Juli - Hilfeleistungseinsatz Wasser im Keller Am Scheidgraben15



- 13. Juli - Hilfeleistungseinsatz Ölsperren im Scheidgraben anlegen
- 25. August - BMA Klinikum Lahr, zwei Mal
- 01. September - BMA Klinikum Lahr, danach Einsatz nach heftigem Gewitterregen in Seelbach und Lahr
- 15. September - BMA Wohnh. Lahrer Werkstätten, Techn. Defekt
- 16. November - Brandeinsatz Küchenbrand Parkring 2

Übungen und Proben

2 Löschzug-4-Übungen
 2 AB-Schlauch Übungen
 20 Proben wurden durchgeführt.

Sonstige Dienste und Aktivitäten:

Fünf Brandsicherheitswachen in der Stadthalle und zwei Abteilungsaus-schusssitzungen wurden durchgeführt.

Die Wehrleute waren mit dabei bei folgenden Aktivitäten:

- Jedermannschießen des Schützenvereins
- Dorffest in Kippenheimweiler

- Sommerfest in Hugsweier
- Herbstfest der Abteilung Reichenbach
- Es wurde der Martinsumzug begleitet
- Bei der Feier zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal eine Ehrenwache gestellt.

Festveranstaltungen

Das Grillfest rund um das Gerätehaus fand am 4. Mai statt. Am 4. Oktober wurde ein Herbstfest, verbunden mit der Werbung für die Jugendfeuerwehr, durchgeführt.

Kameradschaftspflege

Ein Hüttenwochenende auf der Mannheimer Hütte wurde vom

05. - 07. April abgehalten. Der Jahresabschluss fand am 19. Dezember 2008 statt.

Ausbildung

Ein Mitglied nahm an der Truppmann-2-Ausbildung teil. Ein Mitglied der Jugendfeuerwehr hat die Grundausbildung absolviert.

Ich danke den Führern des Löschzuges 4 und allen Feuerwehrkameraden für die gute Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch dem Kommando und der Ortsverwaltung für die Unterstützung.

*Timo Hauser
 Leiter der Abteilung*



Containerbrand - Langenwinkel - 20.04.08 - Abt. Langenwinkel



LZ 5 - Abteilung Reichenbach

Die Abteilung Reichenbach besteht derzeit aus 36 aktiven Feuerwehrangehörigen. Der Altersabteilung gehören fünf Feuerwehrangehörige aus Reichenbach an.

Im vergangenen Jahr hatten wir 26 Einsätze:

- 9 Brandeinsätze
- 17 technische Hilfeleistung
- 3 Sicherheitswachen während der Chrysanthema

In der Geroldseckerhalle wurden 14 Brandsicherheitswachen angeordnet.

Letztes Jahr wurden insgesamt 20 Übungsdienste durchgeführt. Diese teilten sich folgendermaßen auf:

- 13 Hauptübungen
- 5 Löschzugübungen
- 1 Atemschutzübung
- 1 Abschlussübung

Vom 5. Löschzug nahmen am 1. Hilfeleistungstag fünf Kameraden teil. Ihnen wurden an diesen beiden Tagen die Handgriffe bei der technischen Hilfeleistung näher gebracht bzw. vertieft.

5. Löschzug

Nach dem im August 2007 der Bau eines gemeinsa-

men Gerätehauses für den 5. Löschzug erörtert wurde und beide Abteilungen sich hierfür ausgesprochen haben, wurde im Sommer in einer Sitzung der Feuerwehrstrukturkommission das gemeinsame Gerätehaus befürwortet. Die Verwaltung wurde beauftragt, ab 2010 das Vorhaben zu planen und dann zeitnah umzusetzen. Der Umbau des neuen Schulungsraumes wurde fortgeführt bzw. fertiggestellt. Er wird in Kürze seiner Bestimmung übergeben.

Herbstfest

Am 30.08. - 1.09.2008 veranstalteten wir unser traditionelles Herbstfest. Den Fissanstich übernahm der stellvertretende Ortsvorsteher Klaus Girstl. Anschließend fand das sechste „Spiel ohne Grenzen“ der Feuerwehr Lahr statt. Daran nahmen einige Abteilungen der Feuerwehr Lahr und die Feuerwehr Schwanau Abt. Nonnenweiler teil. Sieger wurde Nonnenweiler gefolgt von Kuhbach. Zu dem abschließenden Bauernvesper am Montagabend kamen trotz des Unwettereinsatzes alle Abteilungen der Feuerwehr Lahr. Hierfür bedanken wir uns nochmals bei Allen. Dank gilt

auch meinen Kammeraden die sich alle am Montagabend, nach der hohen Belastung durch das Einsatzgeschehen ab 3.00 Uhr, konzentriert und diszipliniert mitgearbeitet haben.

Kameradschaftspflege

Im Frühjahr unternahm die Skitrippe des 5. Löschzuges einen Wochenendtrip nach Ischgl. Der Jahresausflug führte uns nach Stuttgart. Bei ausgelassener Stimmung besuchten wir das Mercedes-Benz Museum. Danach machten wir den Weihnachtsmarkt in Stuttgart unsicher. Das Abendessen im Engel in Bühl war dann noch der rühmende Abschluss. Es war dies ein gelungener Tag zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

125 jähres Jubiläum 2010

Der Festausschuss hat die Planung für das 125-jährige Jubiläum fortgeführt. Als Termin wurde der 23. - 26.07.2010 festgelegt. Das Programm für das Jubiläum wurde festgelegt. Als Höhepunkt haben wir für den Samstagabend die „Klostertaler“ gebucht. Die Festzeltgröße wurde festgelegt. Die Planung wird 2009 fortgesetzt.



Sonstige Veranstaltungen

Einer Schulklasse und bei den Kindergärten wurden bei Führungen die Feuerwehr und ihre Aufgaben erklärt. Im Rahmen des Herbstfestes veranstalteten wir das Ferienprogramm „Ein Tag bei der Feuerwehr“. 30 Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen nahmen daran teil. Gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft wurde eine Fasnachtsveranstaltung veranstaltet. Traditionell nahmen wir an der Fronleichnamsprozession und am Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag teil. Ebenso hielten wir eine Sicherheitswache während des Martinfeuers am Sankt-Martin-Umzugs. Beim

Vereinspokalschießen nahmen wir mit zwei Mannschaften teil.

Der Name „Feuerwehr“ wurde aus der ursprünglichen Aufgabe abgeleitet. Der Verantwortungsbereich hat sich im Lauf der Zeit jedoch enorm erweitert. Denn mit der Weiterentwicklung der technischen Gesellschaft haben auch die Gefahren zugenommen, vor denen sich die Kameraden und die Bevölkerung zu schützen haben. Heute rückt die Feuerwehr nicht nur zum Brandeinsatz aus, sondern leistet in vielen Fällen technische Hilfe. Um diesen Ereignissen Herr zu werden, bedarf es nicht nur des Ausbildungs- und Übungsdienstes, sondern

auch der Unterstützung durch die Verwaltung und der politischen Gremien. Es bedarf einer ständigen Modernisierung der Fahrzeuge und Gerätschaften, um den steigenden Leistungsbedarf der Feuerwehr Lahr zielgerecht zu erfüllen. Es fällt den Führungskräften in letzter Zeit immer schwerer, die Mannschaft zu motivieren, wenn die Ersatzbeschaffungen von 35 Jahre alten Fahrzeugen immer wieder verschoben wird.

Am Schluss bedanke ich mich bei allen Kameraden, die sich aktiv am Feuerwehrdienst beteiligen.

*Ralf Wieseke
Leiter der Abteilung*

LZ 5 - Abteilung Kuhbach

Personelles

Die Abteilung Kuhbach besteht zu Beginn des Jahres 2008 aus 14 aktiven Mitgliedern und neun Alterskameraden. Max Weber wurde zum Jahresende von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr überstellt.

Es fanden regelmäßig Zugführer- und Gruppenführerbesprechungen statt. Im vergangenen Jahr mussten wir von zwei

Kameraden Abschied nehmen. Im Mai verstarb Claus Bühler nach langer Krankheit. Leider konnte er, aufgrund seiner schweren Erkrankung, schon längere Zeit nicht mehr am aktiven Feuerwehrdienst teilnehmen.

Im Juni hatten wir die traurige Aufgabe, unseren Alterskameraden Konrad Kern zu Grabe zu tragen. Konrad war immer ein sehr engagierter und beliebter Feuerwehrkamerad.

Er gehörte lange Zeit dem Feuerwehrausschuss an und führte viele Jahre mit seiner Frau die Feuerwehrwirtschaft.

Einsätze

Im vergangenen Jahr wurde die Abteilung Kuhbach 12 mal alarmiert:

31.03.08 - Elektroanlagenbrand
19.04.08 - Kaminbrand,
Birkenrain 2

- 29.05.08 - Wasser im Keller,
Kuhb. Hauptstraße
Fasanengarten
Am Walde 26
- 30.05.08 - Verschmutzte
Fahrbahn, B415
- 01.07.08 - Flächenbrand
Rückhaltebecken
- 28.08.08 - Containerbrand
- 01.09.08 - BMA Klinikum
- 26.11.08 - Gebäudebrand
- 16.12.08 - Wohnungsbrand
Breitmatten
- 31.12.08 - Wohnungsbrand
(Balkon) Breitmatten



Hochwasser - Kuhbacher Hauptstraße - 29.05.08 - LZ 5

Sowie zahlreiche Hochwasser-einsätze am 01.09.2008

Zusätzlich wurde die Abteilungs-führung zu Einsätzen der Abtei-lung Reichenbach alarmiert.

Übungen und Dienstabende

Im Jahr 2008 wurden 16 Dienstabende abgehalten. Es fanden Sitzwachen in der Geroldseckerhalle und bei der Chrysanthema statt.

Kameradschaftspflege

Im März machte sich wieder eine Gruppe begeisterter Ski- und Snowboardfahrer aus Kuhbach und Reichenbach auf den Weg nach Ischgl, um dort ein ver-gnügliches Wochenende zu ver-bringen.

Im Juni fand dann unser tra-ditionelles Picknick beim Schänkenbrunnen statt. Bei zunächst schönem Wetter be-wirteten wir unsere Gäste und die Jugendfeuerwehr zeigte ihr Können bei einer Schauübung. Ein unwitterartiger Regen be-endete dann die Veranstaltung vorzeitig und beschleunigte den Abbau auf unerwünschte Weise.

Beim diesjährigen Herbstfest der Abteilung Reichenbach nah-men wir bei den „Spielen ohne Grenzen“ teil und konnten den 2. Platz erreichen. Die Beteiligten waren mit Spaß und Eifer bei der Sache.

Kurz vor Weihnachten ließen wir dann gemeinsam mit unseren Familien bei Kaffee und Kuchen das Jahr ausklingen. Es war ein

schöner Abschluss und viele Kameraden und Alterskamera-den folgten der Einladung.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden für ihre geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken, vor allem bei den Kameraden, die sich im ver-gangen Jahr über das übliche Maß hinaus für unsere Abteilung engagierten. Danke auch den Alterskameraden, die uns durch ihr Interesse an unseren Dienstabenden und bei sonsti-gen Veranstaltungen unterstütz-ten.

Auch dem Kommando der Stadt Lahr, der Abteilung Reichenbach sowie der Ortsverwaltung danke ich für die gute Zusammenarbeit.

*Christof Bühler
Leiter der Abteilung*



Alters- und Ehrenabteilung

17.04.08 - Jahreshauptversammlung der Alters- und Ehrenabteilung im Feuerwehrgerätehaus in Lahr.

Die Amtszeit des bisherigen Abteilungsführer Helmut Beier war nach zehnjähriger Tätigkeit beendet. Helmut Beier stellte

sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Somit musste eine Neuwahl durchgeführt werden. Von der Versammlung wurde der bisherige Stellvertreter Hansjörg Dörfler vorgeschlagen. Herr Dörfler stellte sich zur Wahl des Leiters der Altersabteilung Anwesend waren

50 stimmberechtigte Kameraden. Herr Dörfler wurde mit 46 „Ja“ zwei ungültigen und zwei Stimmenthaltungen gewählt. Herr Dörfler nahm auf Frage des Wahlleiters Alfred König die Wahl an.

In Folge musste nun ein neuer Stellvertreter gewählt werden. Von der Versammlung wurde der Obmann der Abteilung Kippenheimweiler, Herbert Hurst, vorgeschlagen. Herr Hurst stellte sich zur Wahl und wurde mit 48 „Ja“ sowie zwei Stimmenthaltungen gewählt. Herr Hurst nahm die Wahl an. Der neu gewählte Leiter der Abteilung, Herr Dörfler, bedankte sich beim bisherigen Leiter der Abteilung, Herrn Helmut Beier, für seine Tätigkeit und überreichte ihm ein Präsent.

26.05.2008 Besprechung der Obmänner. Festlegung und Bekanntgabe der Termine sowie Festlegung einer Omnibusfahrt, Treffen in Kippenheimweiler und Durchführung der Jahresabschlussfeier.

18.07.2008 - Durchführung einer Omnibusfahrt mit den Frauen und den Frauen der Verstorbenen über Straßburg zu den Veteranen der FFW Erstein.

In Straßburg wurde per Schiff



Brandeinsatz - Marktplatz „Kleiner Greif“ - 24.11.08 - LZ 1 + 2 + 3



eine III-Fahrt durch die schöne Altstadt unternommen. Anschließend wurde in der Altstadt gebummelt und das Mittagessen eingenommen. Um 14 Uhr war Abfahrt über Obernay nach Erstein, dort empfingen uns einige Kameraden aus Erstein. Nach einem kurzen Fußmarsch oder dem Transport mit PKW für Gehbehinderte durch den Rheinwald, trafen wir am Baggersee der FFW Erstein ein. Die Kameraden aus Erstein hatten schon alles für einen schönen gemütlichen Nachmittag vorbereitet.

Zunächst gab es Kaffee und Kuchen. Die Kosten hierfür übernahmen die Kameraden aus Erstein. Später wurde ein Vesper gereicht, das die Kameraden aus Erstein organisierten. Die Kosten hierfür wurden von der Abteilung übernommen. Getränke wurden selbst bezahlt.

Nach einigen schönen Stunden wurde um 18.00 Uhr die Heimfahrt angetreten, die über die neue Straßburger Pflimlin-Brücke führte, so dass wir um 19.00 Uhr wieder in Lahr waren.

Am oben genannten Ausflug haben 61 Personen, davon 25 Frauen und 36 Kameraden teilgenommen.

15.08.08 - Wie alljährlich trafen wir uns zu einem gemütlichen

Nachmittag. Dieses Mal waren wir bei den Kameraden der Abt. Kippenheimweiler

15.11.08 - Am Alterskameradentreffen in Unterharmersbach beteiligten sich 18 Kameraden.

04.12.08 - Jahresfeier mit Frauen beim Party Feinkost Vetter am Flugplatz, Rainer Haungs Straße. Wie jedes Jahr wurde die Feier von den Mädchen und Jungen des Jugendorchester der Stadtkapelle Lahr, unter Leitung von Frau Volk, umrahmt. Der Leiter der Abteilung, Hansjörg Dörfler, bedankte sich bei Frau Volk und überreichte ihr eine von den anwesenden Personen gesammelte Geldspende.

Nach dem Verzehr von Kaffee und von den Frauen selbst gebackenem Kuchen, wurde ein von der Abteilungskasse bezahltes Abendessen gereicht. Mit vielen Wünschen zu Weihnachten und Neujahr wurde die Feier gegen 19 Uhr beendet. An der Feier beteiligten sich 101 Personen.

Die Altersabteilung übernahm 2008 drei Besichtigungen der Feuerwache durch Schulklassen und Kinderschulen. Diese Aufgabe wurde von Kamerad Anton Kaltschmidt durchgeführt.

Zwei Kameraden, Axel Fleig und Wilhelm Ruder, übernahmen

2008 zur Entlastung der Aktiven Abteilung drei Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen in der Stadthalle.

Die Kameraden Hans Waeldin und Rudi Schwarz übernahmen ebenfalls 2008 die Betreuung des Feuerwehr-Museums.

Im Jahr 2008 sind folgende Kameraden in die Altersabteilung überstellt worden.

19.03.08 Friederich Pfaff
Abt. Mietersheim

25.03.08 Willy Gehringer
Abt. Reichenbach

03.04.08 Eberhard Adomeid
Abt. Sulz

15.04.08 Siegmund Schnurr
Abt. Sulz

20.08.08 Wilhelm Ruder
Abt. Mietersheim

Im Jahr 2008 sind folgende Kameraden verstorben.

26.04.08 Friedrich Beck
Abt. Reichenbach

08.06.08 Konrad Kern
Abt. Kuhbach

10.09.08 Walter Surbeck
Abt. Lahr Stadt

Die Mannschaftsstärke beträgt am 31.12.2008 82 Mann.

Hansjörg Dörfler
Leiter der Abteilung



ABC-Gruppe Lahr

Die Umstrukturierung der Umweltschutzgruppe ist abgeschlossen. Wie wir schon in der Überschrift erkennen, schimpfen wir uns ABC-Gruppe Lahr. Wir arbeiten an einem einheitlichen Konzept und in Kooperation mit den ABC-Einheiten Offenburg, Kehl, Achern, Oberkirch. Noch einmal zurück, vor ca. einem Jahr bekam der Ortenaukreis vier Abrollbehälter-Gefahrgut. Auch Lahr bekam Einen. Dieser Abrollbehälter sollte uns nicht lange erfreuen. Aus unerklärlichen Gründen rutschte er vom Haken und donnerte ziemlich hart auf den Boden, so dass sich der ganze Abrollbehälter verschob. Es war ein Totalschaden. So warteten wir wieder über ein halbes Jahr und improvisierten unsere Übungen.

Die Mannschaft freute sich, als nun endlich der neue Abrollbehälter auf dem Hof stand. Aber auch Wehmut kam über uns - unser geliebter GW-Meß wurde umfunktioniert und damit ging eine Freundschaft mit einem Einsatzfahrzeug zu Ende. Wir trauern nicht, sondern wir wollen nach vorne schauen und der Blick wird mit Sicherheit interessant.

Mit dem Erkundungskraftwagen,

der in Mietersheim steht, haben wir ein Messfahrzeug mit einer sehr guten Messtechnik an Bord, die auch speziell von den Kameraden der Abteilung Mietersheim trainiert wird. Wir, die ABC-Gruppe, können uns speziell auf unsere Aufgabe konzentrieren, den Abrollbehälter-Gefahrgut. Dieser ist voll gepackt mit Spezialausrüstung und Material. Um dieses umfassend zu beherrschen, wird wieder einiges von uns gefordert, aber es macht Spaß und man opfert gerne seine Freizeit dafür.

Wir freuen uns auch, dass wir unser Augenmerk nicht mehr so arg auf den Dekonbereich legen müssen. Diese Aufgabe wird

vom Löschzug 3 übernommen. Und das ist gut so.

Es wurden wieder einige Gefahrgut- und Messeinsätze gefahren. Wir lernen bei jedem Einsatz dazu und ich bin froh, dass wir immer gesund zurückkommen. Aber die ABC-Gruppe ist gut - wir sind ein starkes Team und werden immer professioneller. Dies sah man auch beim letzten Übungsabend, als noch einmal von jedem alles gefordert wurde, um das vorhandene Gefahrgut zu bearbeiten und zu vernichten.

Auf ein Neues, Jungs!

Alfred König
Leiter der Gruppe



Umweltschutzeinsatz - Raststätte Mahlberg - 28.03.08



Abteilung Musikzug

Die Feuerwehr Lahr hat im Jahr 2008 insgesamt 14 Spielleute. Die Spielleute teilen sich auf:

- 9 in der Abteilung Musik
- 4 in der Jugendgruppe Musik
- 1 in der Abteilung Lahr

Es wurden 45 Gesamtproben und 25 Ausbildungsabende für Anfänger durchgeführt

Insgesamt haben wir im Jahr 2008 an 13 Auftritten teilgenommen. Diese teilten sich auf in:

- sechs Einsätzen bei der eigenen Wehr (Hauptversammlungen, Osterfeuer, Waldfest Reichenbach usw.)
- fünf Einsätzen bei Fasnachtsveranstaltungen
- zwei sonstige (Dorffest Seelbach, Martinsumzug)

Bei der Hauptversammlung am 18.01. machte sich unsere schwache Personalstärke wieder bemerkbar. Obwohl jeder einzelne sich Mühe gibt, müssen wir uns doch musikalisch einschränken. Wir hoffen, dass unser Programm den Kameraden trotzdem gefallen hat.

Auch beteiligten wir uns wieder

an zwei Fasnachtsumzügen in der Umgebung. Da unsere personelle Situation zur Zeit schlecht ist, haben wir unsere Aktivitäten über Fasnacht eingeschränkt. Nach dem Fasnachtsumzug in Seelbach haben wir mit dem Spielmannszug Seelbach im Feuerwehrhaus gemeinsam das Publikum unterhalten, was bei den Gästen sehr gut ankam.

Auch wurde der Fasnachtsumzug in Reichenbach gemeinsam durchgeführt, was für viele Zuschauer, die uns kennen, ein ungewohntes Bild war, aber positiv empfunden wurde.

Nach Fasnacht haben der Spielmannszug Seelbach und wir uns darauf geeinigt, sich auch in Zukunft gegenseitig zu unterstützen. So wurden 2008 die Proben und Auftritte gemeinsam durchgeführt.

Mit Choralklängen begleiteten wir das Osterfeuer am Mietersheimer Berg. Es ist schön, dass diese Tradition bei den Kameraden und der Bevölkerung ankommt und wir jedes Jahr dabei sein dürfen.

Der Sommer wurde genutzt, um neue gemeinsame Stücke einzustudieren. Auch mussten

die vorhandenen Musikstücke gemeinsam geprobt werden. Der erste größere gemeinsame Auftritt war das Dorffest in Seelbach. Wir spielten zur Eröffnung. Die Zuschauer waren angenehm überrascht, was ihnen akkustisch und auch optisch geboten wurde.

Das erste Wochenende im September waren wir wie jedes Jahr bei der Abt. Reichenbach. Am Samstag nahmen wir beim "Spiel ohne Grenzen" wie immer erfolgreich teil. Am Sonntagmorgen unterhielten wir die Gäste mit unserer Musik. Auch hier zeigte sich, dass sich das Zusammen-tun nur vorteilhaft ausgewirkt hat.

Am 11.11.2008 spielten wir beim Martinsumzug des Max-Planck-Kindergartens. Es ist schön, auch mal an Veranstaltungen außerhalb der Feuerwehr teilzunehmen. Um in Lahr noch bekannter zu werden, hoffen wir, dass wir in Zukunft mehr bei örtlichen Veranstaltungen auftreten können.

Bei der Stadtranderholung auf dem Langenhard und beim Schulfest der Realschule machten wir Werbung, um neue Jugendliche zu gewinnen. Zur Zeit sind zwei Jugendliche in Ausbildung. Im Jahr 2008 haben wir zwei kameradschaftliche



Veranstaltungen durchgeführt: Im Frühjahr waren wir beim Helferfest des Spielmannszug Seelbach eingeladen.

Der Abend wurde genutzt, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

Im Herbst veranstalteten wir

einen Kegelnachmittag und anschließend ein Spiele- und Videoabend im Feuerwehrhaus.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Musikern unserer Abteilung für die geleistete Arbeit bedanken. Außerdem bedanken

wir uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Stadtverwaltung, dem Kommando und den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Thomas Leppla
Leiter der Abteilung



Führungsgruppe

Personal

Der Führungsgruppe gehörten derzeit 20 Feuerwehrangehörige aus insgesamt sieben Feuerwehren des alten Landkreises Lahr (Abschnitt 4 im Ortenaukreis), sowie dem THW an. Im Verlauf des Jahres beendete ein Kamerad seine Mitarbeit in der FÜG, dafür ist ein junger Kamerad der FF Seelbach neu hinzugekommen. Ein Kamerad ist aus privaten Gründen derzeit beurlaubt. Die Teilnahme an Dienstveranstaltungen und Übungen wie Einsätzen hat sich stabilisiert, zu berücksichtigen ist weiterhin die Schichtarbeit einiger Gruppenmitglieder und vor allem die vielen anderen dienstlichen Verpflichtungen. Die Teilnahme an den Dienstveranstaltungen ist allerdings bei einigen Kameraden derart miserabel, so dass weitere Zugehörigkeit zur FÜG in 2009 geprüft werden muss.

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der Führungsgruppe war im vergangenen Jahr die theoretische Ausbildung in Führungsstrukturen und der Arbeit innerhalb einer Führungsgruppe. Die technische

Ausbildung an den Kommunikationsgeräten war dementsprechend knapp. Wir haben im Dienstjahr insgesamt 20 Dienstveranstaltungen durchgeführt. Dazu fünf Treffen der Leiter der FÜG im Ortenaukreis.

Aktivitäten und Einsätze

Einsätze im Rahmen von Übungen fanden in Ringsheim bei der Frühjahrsübung und bei der Jahresabschlußübung statt, sowie bei der Hauptübung der FF Schwanau im Ortsteil Wittenweier. Parallel wurde an diesem Wochenende auch von zwei Kameraden die Lagedokumentation bei den Hilfeleistungstagen der FF Lahr durchgeführt. Hier ein besonderer Dank an die Kameraden Müller und Schreiner. Die Gruppenführer nahmen an fünf Treffen der Leiter der FÜG's teil. Es ergab sich ein reger Austausch mit den Kameraden der anderen vier Führungsgruppen im Ortenaukreis, ein Treffen wurde in Lahr ausgerichtet. Das Jahr 2008 war für die Führungsgruppe eines der Einsatzreicheren. Insgesamt



Dokumentation beim Hilfeleistungstag - 10.10.08

waren vier Einsätze zu verzeichnen, bei denen aber nur bei Zweien ausgerückt wurde. Letztlich hatten wir aber nur bei der Hochwasserlage am 1. September wirklich was zu tun. Auch die kameradschaftliche Seite kommt nicht zu kurz. So nutzten wir den letzten Dienstabend vor der Sommerpause, dieses Jahr als Grillabend bei unserem Kameraden in Ringsheim. Den Jahresabschluß führte uns ins Gasthaus Bruckerhof.

Ausblick

Für 2009 wird eventuell das Schwerpunktthema der Natogipfel in Straßburg/Kehl sein. Dort wird personell eine Einsatzabschnittsleitung zu beschicken sein.

*Michael Schreiner
Michael Springmann
Gruppenführer Führungsgruppe*



Jugendfeuerwehr Lahr



Wieder einmal ist ein Ausbildungsjahr für die Jugendfeuerwehr Lahr, für Jugend und Betreuer, vorbei. Zusätzlich zu ihren Aufgaben

als aktive Feuerwehrler boten die Jugendgruppenleiter und Betreuer den Jugendfeuerwehrmitgliedern einen abwechslungsreichen Jahresdienstplan.

Personelles

Die Jugendfeuerwehr Lahr, mit insgesamt 114 Jugendfeuerwehrmitgliedern, ist derzeit die größte Jugendfeuerwehr im gesamten Ortenaukreis.

Der Mitgliederstand vom Jahresanfang (01.01.2008: 115 Mitglieder) fiel zum Jahresende um nur 1,15% ab. Genau ein Jugendlicher weniger als zu Jahresbeginn. So zählt die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr zum 31.12.2008

insgesamt 107 männliche und sieben weibliche Mitglieder, die sich auf die acht Jugendgruppen verteilen.

Die Jugendgruppen konnten zum größten Teil ihre Mitgliederstände halten, aber auch erfreulicherweise einige steigern. Der Altersdurchschnitt liegt derzeit bei 13,51 Jahren.

Bei den Austritten wurde ein weiterer Rückgang verzeichnet.

So wurden insgesamt nur 12 Jugendliche aus der Jugendabteilung im Berichtsjahr entlassen (2006 - 16 Jugendliche, 2007 - 17 Jugendliche).

18 Jugendliche wurden mit dem Erreichen ihres 18. Lebensjahres in die aktive Wehr überstellt.

An dieser Stelle möchten wir euch für eure weitere feuerwehrtechnische Laufbahn viel Erfolg wünschen und weiterhin viel Spaß beim Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Für die Betreuung und Führung der Jugendfeuerwehr haben sich

insgesamt 42 Feuerwehrmitglieder, zusätzlich zum aktiven Feuerwehrdienst, für die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr Lahr engagiert.

Stundenübersicht

806 Gesamtstunden summierten sich im vergangenen Dienstjahr für die Jugendfeuerausbildung zusammen.

Diese verteilen sich wie folgt:

484 Stunden wurden für die feuerwehrtechnischen Ausbildungsdienste, die den theoretischen sowie praktischen Teil rund um das Feuerwehrwesen umfassen, genutzt.

322 Stunden wurden für die allgemeine Jugendarbeit, die Dienste wie Spielabende, Videoabende, Bastelabende, sportliche Übungsdienste sowie Öffentlichkeitsarbeit beinhalten, abgehalten. Des Weiteren wurden 12 ganztägige Dienste für Ausflüge, Besichtigungen und Zeltlager veranstaltet.

Auch vom Personal, das die Jugendfeuerwehr betreut und leitet, wurde im vergangenen Dienstjahr wieder viel Freizeit von jedem Einzelnen geopfert, um überhaupt die Jugendfeuerwehrdienste durchführen zu können. Von den acht Jugendgruppenleitern, dem Jugendfeuerwehrwart, dem stellvertretenden Jugend-

	2006	2007	2008
Lahr	24	26	25
Hugsweier	12	13	15
Kippenheimweiler	10	6	9
Langenwinkel	13	10	11
Mietersheim	16	15	13
Reichenbach/Kuhbach	18	21	20
Sulz	21	20	17
Musik	9	4	4



feuerwehrwart, dem Kassenwart und der Schriftführerin wurden beispielsweise für das vergangene Berichtsjahr insgesamt 1112 Stunden zusätzlich zum Jugendfeuerwehrübungsdienst für organisatorische Maßnahmen, Sitzungen, Verwaltungsarbeiten, Vorbereitungen der Übungsdienste sowie für die Teilnahme an Lehrgängen und Fortbildungen geleistet.

Wahlen/Bestellungen

Zur Unterstützung der Verwaltungsarbeiten wurde durch den Jugendfeuerwehrausschuss die Wahl des "Schriftführers Jugendfeuerwehr" im Februar 2008 durchgeführt. Hierzu erklärte sich Yvonne Hemberger, die schon seit dem Jahr 2000 die Aufgabe als Schriftführerin in der Jugendfeuerwehr Lahr wahrnimmt, wieder zur Wahl bereit. Wie schon in den letzten Jahren wurde Yvonne auch in diesem Jahr wieder einstimmig gewählt.

Neben den protokollarischen Tätigkeiten, ist Yvonne für uns immer ein guter und vor allem neutraler Anlaufpunkt da sie, wie auch die Jugendfeuerwehrleitung, selbst nicht einzelne Interessen einer Jugendgruppe vertritt.

Yvonne, dir an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für deine unter-

stützenden Tätigkeiten hier bei uns in der Jugendabteilung. Des Weiteren wurde Kirsten Hauser zur Jugendgruppenleiterin sowie Heiner Müller zum Stellvertretenden Jugendgruppenleiter durch Kommandant Happersberger, auf die Dauer von zwei Jahren, ernannt.

Weiterbildung/Schulung

Für die eigene Aus- und Weiterbildung besuchte ein Teil der Jugendgruppenleiter sowie der Betreuer am 01.03.2008 das von der Kreisjugendfeuerwehr veranstaltete Tagesseminar zum Thema „Unfallversicherung in der Jugendarbeit“ in Ettenheim. Parallel hierzu trafen sich die Jugendgruppensprecher, um sich mit dem Thema "Jugendfeuerwehrziele 2008/2009" auseinanderzusetzen. Hierzu nahmen vier Jugendgruppensprecher der Jugendfeuerwehr Lahr teil. Im Anschluss an das Tagesseminar wurde die Verbandskläranlage in Ettenheim besichtigt.

Wettkämpfe

Am 07. Juni 2008 nahmen die Jugendgruppen Sulz und Lahr mit jeweils einer Mannschaft an der Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Rheinau-Freistett teil. Erstmals konnten beide Jugend-

gruppen seit langem wieder selbst eine eigene Mannschaft aus ihren Jugendgruppen zur Abnahme stellen. Löschangriff, Staffellauf, Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen und Fragen rund um das Thema Feuerwehr wurden zuvor in den Dienstabenden sowie in Sonderdiensten trainiert. Dass sich diese Übungsdienste für beide Mannschaften gelohnt haben, zeigte sich nach der Abnahme mit dem Erhalt der Urkunde und den begehrten Leistungsspangenabzeichen für die Uniformen.

Fußball-Krempeltturnier

Am 12.07.2008 wurde wieder das seit 2005 ins Leben gerufene Fußball Krempeltturnier für die Jugendfeuerwehrgruppen der Jugendfeuerwehr Lahr veranstaltet. Als Ausrichter des Turniers hatte sich die Gruppe Langenwinkel bereit erklärt. Neben den organisatorischen Aufgaben sowie der Spielplanung sorgten die Gruppenleiter und Betreuer der Jugendgruppe Langenwinkel für das leibliche Wohl während des Turniers.

Da sich aus organisatorischen Gründen nicht die Möglichkeit ergab, das Turnier auf dem Fußballplatz in Langenwinkel durchzuführen, wurde es kurzer Hand in Kippenheimweiler durchgeführt.



Im Endspiel trafen die Jugendgruppen Langenwinkel und Hugsweier aufeinander. Nach Abpfiff des Finalspiels konnte die Gruppe Hugsweier gegen die Jugendlichen der Gruppe Langenwinkel das Spiel für sich entscheiden. Die Plätze eins bis acht wurden wie folgt belegt:

- 8: Jugendgruppe Musik
- 7: Jugendgruppe Lahr
- 6: Jugendgruppe Mietersheim
- 5: Jugendgruppe Sulz
- 4: Jugendgruppe Kippenheimweiler
- 3: Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach
- 2: Jugendgruppe Langenwinkel
- 1: Jugendgruppe Hugsweier

Als Gewinn erhielt jede Jugendgruppe eine Urkunde, einen Mini-Pokal sowie einen Getränkegutschein für die Teilnahme am Krempelturnier. Die Siegermannschaft konnte den Wanderpokal, der 2007 von der Jugendgruppe Kippenheimweiler gewonnen wurde, zusätzlich mit nach Hause nehmen

Ausrichtung des Pilotprojektes „Jugendgruppensprecherseminar“

Erstmalig wurde 2008 in Baden-Württemberg ein speziell auf die Jugendgruppensprecher zugeschnittenes dreitägiges Jugendgruppensprecherseminar veran-

staltet. Die Ausrichtung hierzu übernahm die Kreisjugendfeuerwehr des Ortenaukreises, unter der Organisatorischen Leitung von Dominic Gißler, in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Lahr.

Das Seminar wurde vom 05.09. bis 07.09.2008 in der Schutterlindenberghalle in Hugsweier durchgeführt.

Mit dem Seminar konnte den 32 jugendlichen Teilnehmern aus dem gesamten Ortenaukreis ein ausgefülltes, lehrreiches aber auch durch Besichtigungen abwechslungsreiches und erlebnisreiches Wochenendseminar angeboten werden.

Für die Jugendfeuerwehr Lahr nahmen hierzu die Jugendgruppensprecher Thomas Wieseke und Daniel Dorer teil.

Praktische Übungen lockerten das Seminar immer wieder auf. So wurde am Sonntagmorgen die Aufgabe gestellt, einen an-

gefahrenen „Elch“ unter einem PKW zu befreien. Die knifflig gestellte Aufgabe forderte die Jugendlichen heraus, was sie aber nicht hinderte, diese erfolgreich zu lösen und den Elch unter dem PKW zu befreien.

40 Jahre Jugendfeuerwehr Lahr

40 Jahre Jugendfeuerwehr. Hierzu hielten wir in unserer Abteilungsversammlung einen kleinen Rückblick auf geleistetes sowie einen Ausblick auf die kommenden Jahre Jugendarbeit. Hierzu begrüßten wir unsere geladenen Ehrengäste, die sich in den letzten 40 Jahren, besonders in der Jugendfeuerwehr Lahr engagiert hatten.

Paul Stulz, als damaliger Leiter der Jugendfeuerwehr Lahr sowie als Urgestein und Mitgründer der heutigen Jugendfeuerwehr Lahr im Jahr 1968, ließ uns auf



Fußball-Krempelturnier in Langenwinkel - 12.07.08



Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr - 07.06.08

die ersten sieben Jahre der Jugendfeuerwehr Lahr zurückblicken. Karl Kurz, der sich heute immer noch aktiv als Betreuer in der Jugendfeuerwehr engagiert, berichtete über die Jahre 1975-1982, wie er als Jugendlicher die Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr Sulz erlebte. Unser ehemaliger Kommandant Josef Schmitz warf einen Blick auf die 90er Jahre zurück. Unter seiner Leitung wurden die damaligen Neugründungen der Jugendgruppen Mietersheim, Reichenbach/Kuhbach und der Musik vorangetrieben. Die Strukturierung der damaligen Jugendfeuerwehr als „Eine“ Jugendfeuerwehrabteilung mit mehreren Jugendgruppen und einem Jugendfeuerwehrwart, wurde entscheidend durch Josef Schmitz umgesetzt. Sicherlich war diese Entscheidung für die damals noch größtenteils eigenständigen Jugendgruppen Lahr und Sulz eine große Um-

stellung, was sich aber heute, mit 114 Jugendlichen in acht Jugendgruppen, als die einzig richtige Entscheidung bestätigt hat. Ausblick auf die kommenden Jahre der Jugendabteilung gab Jugendwart Christian Noll. Sicherlich ist die Jugendabteilung auf dem richtigen Weg, Jugendarbeit in der Feuerwehr erfolgreich zu betreiben. Leider, so Noll, werde dieser Weg durch immer mehr Sparmaßnahmen steiniger werden, wenn es darum geht, auch in der Jugendarbeit Sparmaßnahmen umzusetzen, wie es 2008 erstmals vorgekommen ist. Zukünftig wird auch die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr immer mehr in Konkurrenz mit anderen Vereinen & Organisationen stehen, wenn es darum geht, ein abwechslungsreiches, erlebnisreiches, aber auch interessantes Freizeitangebot den Jugendlichen anbieten zu können. Ein

weitere Problem, mit dem die Jugendabteilung zukünftig kämpfen wird ist sicherlich die immer schwerer werdende Suche nach aktiven Feuerwehrkameraden, die sich in der Jugendfeuerwehr, sei es als Betreuer, Jugendgruppenleiter oder gar als Jugendfeuerwehrwart, engagieren wollen. Zweifellos ist Feuerwehr schon für viele zum „Zweit-Job“ geworden und füllt so das Privatleben mit Übungsdiensten, Einsätzen und Dienstvorbereitungen reichlich aus. Wo soll hier dann noch Zeit für Jugendarbeit übrig bleiben? Sicherlich sollten wir als aktive Feuerwehrkameraden dabei nicht vergessen, dass wir auf unsere Jugendfeuerwehrmitglieder in jeder Abteilung angewiesen sind, damit auch für diese ein Fortbestehen sowie die Einsatzfähigkeit zukünftig gewährleistet ist.

„Fehlt dem Terrassenbad das Wasser oder warum ist die Feuerwehr da?“

Am 02. August wurde anlässlich des 40 jährigen Jugendjubiläums ein Aktionstag „Spiele rund um´s Wasser“ im Terrassenbad Lahr veranstaltet. Da auch das Jugend DLRG Schwanau/Lahr in den Sommerferien einen Aktionstag eingeplant hatte, entschloss man sich kurzerhand gemeinsam einen Aktionstag für



die Badegäste durchzuführen. Neben dem Infostand mit Informationen rund um 40 Jahre Jugendfeuerwehrarbeit und Jugendarbeit in der heutigen Zeit, wurden im Eingangsbereich den Badegästen eine kleine Fahrzeugausstellung mit Fahrzeugen der Feuerwehr und des DLRG's geboten. Mitmachangebote wurden vor allem am Nichtschwimmerbecken und am Kleinkinderbecken den Badegästen geboten. Besonders der aufgebaute Wasserwerfer zog die Kids im Nichtschwimmerbecken an.

Um die Jugendlichen Badegäste zum Mitmachen an den angebotenen Spielen zu animieren, konnte jeder jugendliche Badegast, der bei den Spielen mitgemacht hatte, an einer Verlosung von 16 Freikarten für das Terrassenbad Lahr teilnehmen. „Sicherlich hat dieser Aktionstag auch dazu beigetragen, dass an diesem Samstagnachmittag mehr Badegäste vorbeikamen als eigentlich erwartet wurden“, so Claude Woitschitzky, Leiter der Städtischen Bäder. Damit aber auch unsere Jugendfeuerwehrmitglieder an diesem Samstag ihren Spaß hatten, wurde nach dem offiziellen Badeschluss den Jugendlichen noch die Möglichkeit geboten, sich bis in die Nacht hinein im Bad aufzuhalten

und sich in den Schwimmbecken auszutoben.

Wenn der „Rot-Stift“ auch die Jugendfeuerwehr trifft

Mit der Forderung des Kommandos, Maßnahmen zur Begrenzung der finanziellen Ausgaben, die durch Ausflüge der Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Lahr entstehen, umzusetzen, wurde im ersten und zweiten Quartal 2008 einiges an Unruhe in der Jugendabteilung aufgebracht. Da auch die Jugendabteilung mit anderen Vereinen und Organisationen im Wettbewerb steht, setzte sich die Jugendabteilung in den vergangenen Jahren immer wieder das Ziel, den Jugendlichen ein auf das Alter angepasstes Freizeitprogramm, zusätzlich zu den feuerwehrtechnischen Übungsdiensten,

kostenlos anzubieten. Die Situation Sparmaßnahmen in diesen Bereichen umzusetzen, wurde in mehreren Jugendfeuerwehrsitzungen heiß mit dem Kommando diskutiert. So muss aufgrund des derzeitigen finanziellen Engpasses, erstmals im Jahr 2009, jeder Jugendliche selbst für seine Teilnehmergebühr am Kreiszeitlager in Höhe von 22,00 Euro aufkommen. (Informativ: Die Jugend erhält 2009 einen Jahreszuschuss von 1.800,00 Euro. Die Teilnahme am Kreiszeitlager für 114 Jugendfeuerwehrmitglieder ohne Betreuer kostet alleine schon 2.508,00 Euro - Ein Defizit von -708,00 Euro). Sicherlich ist Jugendarbeit nicht billig. Für uns als Jugendabteilung stellt sich trotz allem hierbei die Frage: Muss auch an der Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr gespart werden?



„Spiele rund um´s Wasser“ im Terrassenbad - 02.08.08

Wird hier an der richtigen Stelle der Rot-Stift angesetzt? Wir als Jugendabteilung bezweifeln dies. Um zukünftig trotz allem den Forderungen des Kommandos gerecht zu werden, Ausgaben auch in der Jugendabteilung zu reduzieren und wieder Rücklagen zu bilden, einigte man sich auf einen Maßnahmenkatalog, der zukünftig das Ausflugsprogramm und die Aktivitäten der Jugendabteilung regeln soll. Die Umsetzung des Sparprogramms soll so aktiv zur Sicherung der finanziellen Handlungsspielräume der Feuerwehr Lahr beitragen.

Was uns 2009 erwartet

Die Teilnahme am Jugendfeuerwehrkreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises ist sicherlich das Superhigh-



„Löschangriff“ der Jugendfeuerwehr

light im neuen Dienstjahr 2009. Dieses Mal werden wir unsere Zelte in Kippenheim vom 17.07. bis 19.07.2009 aufschlagen. Für uns als Jugendfeuerwehr Lahr ist hierzu sicherlich noch der Punkt der Unterkunft zu klären, da wir mit den vorhandenen eigenen Zelten die Unterbringung von 114 Teilnehmern nicht mehr gewährleisten können. Sicherlich werden wir auch dieses Problem in den kommenden Monaten noch lösen, damit wir in diesem Jahr nicht erstmals die Teilnehmerzahl für das Lager begrenzen müssen.

Im zweiten Quartal 2009 wird wieder unser Fußballkrempeleturnier stattfinden. Für die Ausrichtung hat sich hierzu die Jugendgruppe Lahr bereit erklärt. Für Leseratten geht es am 31.07.2009 in der Stadtbücherei heiß her, wenn die Jugendfeuerwehr zum Aktionstag „Feuerwehr“ in der Stadtbücherei vorbeikommt.

Gespannt blicken wir auch auf unsere Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr am 25.04.2009 in Hugsweier. Neben den durchzuführenden Neu-Bestellungen der Jugendgruppenleitungen ist auch die Neuwahl des Jugendfeuerwehrwartes und seines Stellvertreters durchzuführen. Nach mehr als zehn Jahren Amtszeit werden sich Jugendwart Christian Noll und Stellvertreter

Jürgen Lanninger nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen lassen. Somit müssen bis spätestens zur Abteilungsversammlung am 25.04.2009 noch zwei junge Nachfolger gefunden werden.

Worte des Dankes

Als Leiter der Abteilung Jugendfeuerwehr möchte ich mich in diesem Jahr bei meinem Stellvertreter Jürgen Lanninger, unserer Schriftführerin Yvonne Hemberger sowie dem ganzen Jugendfeuerwehrausschuss für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Ein weiteres Dankeschön nochmals der Stadtverwaltung Lahr, stellvertretend hierfür Herrn Brucker, dem Terrassenbad Lahr, stellvertretend hierfür Herrn Woitschitzky sowie dem JugendDLRG Schwanau/Lahr, stellvertretend hierfür Herrn Messnard für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr anlässlich des Aktionstages „Spiele rund um's Wasser“ im Terrassenbad Lahr. Ein Dank auch nochmals an unsere Ehrengäste Paul Stulz, Karl Kurz und Josef Schmitz für ihre Rückblicke auf unsere 40 Jahre Junge Jugendfeuerwehrabteilung während unserer Abteilungsversammlung 2008.

*Christian Noll
Jugendfeuerwehrwart*



Förderverein Feuerwehr Lahr 2003 e.V.

Dem Verein gehören momentan 67 Mitglieder an. Das Jahr 2008 war geprägt von Investitionen. In der letzten Hauptversammlung der Feuerwehr Lahr konnte die erste größere Anschaffung - eine Nebelmaschine - an die Feuerwehr Lahr übergeben werden. Stellvertretend nahm Thomas Happersberger die Fernbedienung der Maschine von Martin Stolz entgegen. Die Nebelmaschine wird seither intensiv eingesetzt, um die Übungen, speziell für die Atemschutzgeräteträger, noch realitätsnaher zu gestalten. Da ein wasserbasiertes Fluid eingesetzt werden kann, ist sogar eine Vernebelung von bewohnten Räumen möglich, ohne Verschmutzungen zu hinterlassen. Auch die Ausbildung zum „Be- und Entlüften“ konnte so besser unterstützt werden.

In der Hauptversammlung des Vereins am 10.12.2008 konnte eine weitere Anschaffung präsentiert werden. Der Förderverein hat eine Beschallungsanlage angeschafft, die bei zukünftigen Veranstaltungen der Feuerwehr Lahr Anwendung findet. Hierbei wurde auf eine qualitativ hochwertige Grundausstattung Wert gelegt, die auch, je nach Bedarf, skalierbar ist, um so allen Anforderungen gerecht zu werden.

Um den Bekanntheitsgrad des Vereins weiter voran zu treiben, wurde in eine spezielle Art der Werbung investiert. Da sich eine Handvoll Lauf- und Bikebegeisterter Feuerwehrkameraden gefunden hat, wurden sechs Funktionsshirts gekauft, die in den nächsten Wochen mit dem Namen des Vereins bedruckt

werden sollen. Auf diese Art werden der Förderverein und die Feuerwehr Lahr bei künftigen Lauf- und Radveranstaltungen werbewirksam vertreten sein.

Hatte der Verein bis vor kurzem nicht einen anderen Namen? Ja - dieser wurde ebenfalls in der Hauptversammlung auf Antrag von Martin Stolz einstimmig von „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr 2003 e.V.“ in „Förderverein Feuerwehr Lahr 2003 e.V.“ geändert. Hintergrund für diese Maßnahme war zum einen das Marketing, das aus gestalterischen Gründen nach einem kurzen Namen verlangte, zum anderen gehen aus dem neuen Namen auch gleich der Zweck und das Ziel hervor.

Ich möchte mich im Namen der Vorstandschaft und der Feuerwehr Lahr ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern für ihre bisherige Unterstützung bedanken. Nur so können wir auch weiterhin die Feuerwehr Lahr fördern. Wenn Sie die Arbeit der Feuerwehr Lahr auch zukünftig unterstützen möchten, so sprechen Sie Josef Schmitz oder mich am besten direkt an!

Martin Stolz
Zweiter Vorstand



Übergabe der Fernbedienung zur Nebelmaschine an die Feuerwehr Lahr

Feuerwache

Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr

Nachdem Mitte 2007 die 5. Geräterwartestelle besetzt wurde, bestand in 2008 die Hoffnung, dass sich die Situation für die hauptamtlichen Beschäftigten der Feuerwehr Lahr entspannen würde.

Unsere Hoffnung wurde jedoch enttäuscht.

Obwohl der Krankenstand der Feuerwache Lahr extrem niedrig ist, wurden in 2008 auch weiter

Mehrarbeitsstunden aufgebaut, so dass mittlerweile der Stundenberg der hauptamtlichen Kräfte sich 2000 Stunden annähert. Positiv zu vermerken ist lediglich, dass es in 2008 gelungen ist, den Mitarbeiter zustehenden Jahresurlaub weitestgehend zu gewähren.

Da sich die Situation auf der Feuerwache nicht grundlegend verbessert hat, stellen sich verschiedene Fragen:

Woran liegt es, dass es trotz einer Stelle mehr nicht zu einer Entspannung der personellen Situation gekommen ist?

Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?

Oder warum verbessert sich die Situation der Mitarbeiter nicht?

Einige Antworten lassen sich finden. Tatsache ist, dass das Jahr 2008 auf Grund der erheblichen Einsatzzahlen eine Mehrbelastung der Mitarbeiter zur Folge hatte. Weiter musste



Leitstand der Atemschutzübungsanlage der Feuerwehr Lahr



auf Grund verschiedener Problemstellungen die Zentrale Atemschutzwerkstatt dringend reorganisiert werden.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Prüfvorgaben für Feuerwehrgeräte, insbesondere auch im Bereich des Atemschutzes in 2008 erheblich verschärft wurde, so dass ein gewaltiges Mehrarbeitsaufkommen auf die Gerätewarte zukam und zukünftig zukommen wird.



Schlauchwaschanlage der Feuerwehr Lahr

Es ist zudem festzuhalten, dass die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr Lahr einen wesentlichen Anteil an der Sicherstellung der Tagalarmbereitschaft im Bereich Maschinisten für Sonderfahrzeuge, als auch Führungskräfte leisten.

Auf Grund des dargestellten Sachverhaltes kann die Lösung nur in der Gestalt aussehen, dass mittelfristig eine weitere Gerätewartestelle geschaffen wird und so die Anzahl der Feuerwehrgerätewarte die hauptamtlich beschäftigt sind wieder auf den Stand 1999/2000 angehoben wird. Weiter ist festzustellen, dass eine Reduzierung des Arbeitsaufwandes nur dann möglich wäre und auf

eine weitere Stelle verzichtet werden könnte, wenn die Feuerwehr Lahr im Bereich der Zentralen Werkstätten, sowie der Atemschutzübungsanlage ihre Dienstleistungen für Dritte gegen null reduziert.

Die Stadt Lahr, aber auch die Feuerwehr Lahr steht jedoch als Stützpunkt Feuerwehr in einer nicht unerheblichen Verantwortung für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren auch im Umland. Eine Entscheidung gegen diese Feuerwehren wäre aus fachlicher Sicht als falsch zu bezeichnen. Darüber hinaus werden die Dienstleistungen für das Umland refinanziert.

Es ist unsere Aufgabe, im

nächsten Jahr dieses Thema kritisch zu betrachten und zu überdenken, in wie weit andere Alternativen noch möglich sind.

Abschließend gilt mein Dank meinen Mitarbeitern für die im zurückliegenden Jahr 2008 erbrachten Leistungen, aber darüber hinaus auch den ehrenamtlichen Kräften, die in Zeiten mit besonderer Belastung stets bereit waren, die Kolleginnen und Kollegen bei der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Lahr zu unterstützen.

*Thomas Happersberger
Brandamtmann*

Feuerwehrkooperation Ortenaukreis

Zukunft gestalten - Zukunft sichern



Die Feuerwehrkooperation Ortenaukreis ist mittlerweile Alltag in unserem Feuerwehrleben geworden. Es sind nicht mehr die großen

optisch wirksamen oder grundlegenden Dinge, die unsere Arbeit bestimmen, sondern die Kleinigkeiten des täglichen Handelns.

Das monatliche Treffen der Kommandanten der großen Kreisstädte, die sich in der Feuerwehrkooperation organisiert haben, ist zur Routine geworden. Sie dienen dem Informationsaustausch, dem Abgleich von Vorgehensweisen, sie sind aber auch die Arbeitsebene, auf der man Freud und Leid teilt.

Alltag ist mittlerweile auch das Verschieben von Ausrüstungsgegenständen zwischen den einzelnen Feuerwehren von der Handlampe bis zum Standrohr, so dass heute von einer gemeinsamen informellen Lagerhaltung gesprochen werden kann. Der Gedanke einer abgestimmten Verwaltungssoftware musste in diesem Jahr jedoch fallen ge-

lassen werden, da er sich aus verschiedenen Gründen zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzen lässt. Was im Kleinen funktioniert, funktioniert aber auch, wenn es darauf ankommt im Großen.

Der nicht unerwartete Ausfall eines Löschgruppenfahrzeuges der Feuerwehr Lahr wurde unbürokratisch und zügig durch die zur Verfügungsstellung eines Löschgruppenfahrzeuges der Feuerwehr Offenburg, welches zur Aussonderung vorgesehen war, kompensiert.

In ähnlichem Sinne bewährt sich die Wechselladergemeinschaft. So wurden Behälter, aber auch Trägerfahrzeuge in 2008 ge-

genseitig zur Verfügung gestellt. Beispielsweise hat sich der Abrollbehälter Hochwasser der Feuerwehr Kehl bei der Unwetterlage in Lahr und dem Schuttertal hervorragend gewährt. Hierbei hat sich gezeigt, dass nicht nur das Material, sondern auch die Bereitschaft, dieses in geeigneter Weise zur Verfügung zu stellen, als ein großes Potential der Wechselladergemeinschaft innerhalb der Feuerwehrkooperation darstellt. Dem Ziel, gemeinsam und stadtübergreifend auszubilden und zu schulen, sind wir im Jahr 2008, wenn auch erst auf der Zielgeraden, näher gekommen. Staplerunterweisungen in Lahr als auch in Offenburg für alle



Brandeinsatzübung bei der SWEG - 26.05.08 - LZ1 + 2



Brandeinsatzübung bei der SWEG - 26.05.08 - LZ1 + 2

Feuerwehren in der Feuerwehrkooperation konnten erfolgreich angeboten werden. Dieser Ansatz hat Zukunft und wird in 2009 Bestandteil des Jahresplanes sein.

Neben den vielen kleinen Aspekten bleibt das große Thema ABC-Abwehr in der Feuerwehrkooperation zu erwähnen. Nach der Indienststellung von Abrollbehältern ABC im Jahr 2007 verunfallte zeitnah der Abrollbehälter, der bei der Feuerwehr Lahr stationiert ist. Die Schäden waren so umfangreich, dass der Behälter nahezu vollständig neu aufgebaut werden musste. Die beiden verbleibenden Behälter in Achern und Offenburg zeigen immer wieder Mängel, so dass dort re-

gelmäßig nachgearbeitet werden muss und nur geringe Hoffnung besteht, dass die Qualität der Ausführung der Behälter irgendwann auf dem Stand ist, dass man von einer abgeschlossenen Maßnahme sprechen kann.

Dennoch kann man sagen, dass trotz aller technischer Probleme das Konzept ABC-Abwehr in der Feuerwehrkooperation Ortenau ein Erfolgsmodell ist. Die monatlichen Treffen der Verantwortlichen der ABC-Gruppen, die gemeinsame Ausbildung und Festlegung von Arbeitsstandards haben eine immense Qualitätssteigerung in der ABC-Abwehr ermöglicht. Dies haben verschiedene Einsatzlagen in 2008 gezeigt.

Die Beteiligten können auf das Geleistete stolz sein!

Dringend erforderlich ist jedoch die zeitnahe Fertigstellung und Einführung des Handbuches ABC-Abwehr. Erst dann sind die festgelegten Rahmenbedingungen und Ausbildungsvorgaben für Führungskräfte transparent und in geeigneter Form gesichert, so dass die Ausbildung voran getrieben werden kann und die Umsetzung einheitlich erfolgt.

Die Feuerwehrkooperation Ortenau ist ein Erfolgsmodell.

Arbeiten wir weiter daran!!!

*Thomas Happersberger
Brandamtmann*



01.09.2008 - Unwettereinsatz der Feuerwehr Lahr

Erlebnisbericht eines freiwilligen Feuerwehrmanns

Am Montag den 01.09.2008 fuhr ich um 1.00 Uhr vom Herbstfest in Reichenbach nach Hause und ging eine halbe Stunde später ins Bett. Da gab es noch kein Anzeichen dafür, dass etwa eine Stunde später ein Unwetter über Lahr ziehen wird. Um 2.40 Uhr bin ich wegen des Gewitters aufgewacht. Die Stadt war durch die vielen Blitze ständig erhellt. Da ging auch schon um 2.48 Uhr der Melder los, mit dem Einsatzstichwort „BMA Klinikum“. Dies hieß aufstehen, Hose und Stiefel anziehen und los. Oh je! Muss das jetzt sein, dachte ich, halb verschlafen. Haustür auf und dann - ein richtiger Wolkenbruch ging da runter. Noch einmal zurück, die Regenjacke anziehen. Jetzt aber los. Auf dem Weg zum Auto war die Hose schon durchnässt. Im Auto zur Wache, die Straße stand zu diesem Zeitpunkt schon total unter Wasser, schnelles Fahren ist da nicht angesagt. An der Wache angekommen bekomme ich die Meldung, dass ein Gebäudebrand bei der Ölfabrik gemeldet ist und Lahr 2 dahin unterwegs ist. Der Melder geht wieder runter „Vollalarm Abt Lahr, Sulz, Mietersheim, Kuhbach und Reichenbach“. Nach Rücksprache mit Lahr 2 fahre

ich als Lahr 4 zum Klinikum. Ich lief zum MTW und wollte losfahren. Schlüssel weg. Aussteigen, zurück in die Wache rennen und den Schlüssel holen. Es schütet wie aus Eimern. Zurück zum MTW, trotz Einsatzkleidung bin ich komplett durchnässt. Mit dem MTW los ins Klinikum. Mehr als 30 km/h sind nicht möglich, so steht das Wasser auf der Straße. Zum Teil ist die Straße nicht mehr erkennbar. Am Himmel ständig ein Blitz nach dem anderen. Im Klinikum angekommen ist das HLF schon da, rein, Laufkarte holen und nachsehen welcher Melder ausgelöst hat. Es ist ein Melder im 2 UG vor der Küche. Zum Glück kein Eingreifen der Feuerwehr notwendig, sondern ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage. Wieder hoch zur Pforte, Laufkarte zurückbringen. Fahrzeuge können abrücken. Der Techniker trifft ein, Übergabe der Einsatzstelle an ihn. Er lässt mich nicht los und will, dass wir schnell beim Kernspinttomograph überprüfen, ob es einen Wassereintrich wie im Sommer gibt. Dies bestätigt sich zum Glück nicht.

Nun zurück zur Wache. Beim Zurückfahren überschlagen sich

schon die Meldungen von Lahr. Als Sammelplatz wurde die Wache festgelegt. Dass dies der einsatzreichste Tag 2008 wird, dachte da noch keiner. An der Luisenschule stand zu diesem Zeitpunkt der 5. Löschzug noch in Bereitschaft. An Funken war in dem Moment nicht zu denken, da der Funkkanal überlastet war. Aussteigen bei dem Unwetter, egal, durchnässt bist du ja schon - also raus und dem Zugführer sagen, dass die Wache ab sofort Sammelplatz ist. Wenige Minuten später kam die erste Hiobsbotschaft: Das LF 8 von Mietersheim steht bei der Unterführung auf der B 3 und läuft nicht mehr. Die erste Einheit außer Dienst, war mein erster Gedanke, aber bei dem Unwetter brauchst du nicht raus. Abwarten bis es sich legt. Dass dies nicht die letzte Einheit sein sollte, die nicht mehr einsatzbereit ist, ahnte ich noch nicht.

Nun häufen sich die Meldungen. Kippenheimweiler, Langenwinkel und Hugsweiler werden alarmiert und auch noch in die Wache nach Lahr beordert. Es wurde die Schwarzwaldstraße gesperrt, weil die Kanaldeckel angehoben und wegschwemmt wurden. Die



Einheiten, die auf der Wache waren, wurden eingeteilt und zu den verschiedensten Einsatzstellen geschickt. Eine weitere Meldung: „PKW steckt in der Unterführung an der Kruttenuastraße und der Fahrer kommt nicht raus.“ Der 5. Löschzug (Kuhbach, Reichenbach) wurde mit dem alten DMF für den Einsatz eingeteilt. Schnell nach hinten in die Garage, das Fahrzeug rausholen und die Mannschaft einteilen. In Kürze eine Auffrischung in die Einweisung vor Wochen. Sie fahren los. Zurück zur Einsatzleitung, da kam die Meldung: „Mietersheim hat am Löschfahrzeug ein Zündungsproblem und versucht es zu lösen.“

Dann die Meldung, dass die ganze Eisenbahnstraße unter Wasser steht. Auf Anweisung von Lahr 2 sollte ich mir ein Bild vor Ort machen. Ich ging zum MTW hinaus. Blaulicht an und los. Es regnet immer noch ziemlich stark. Über die Kreuzung beim Hotel Schulz, kein Auto weit und breit, plötzlich sehe ich einen Schatten von oben, Vollbremsung, ein heftiger Schlag gegen die Windschutzscheibe, Glassplitter fliegen mir entgegen, es wird dunkel, die Scheinwerfer gehen aus. Bruchteile von Sekunden später ein Ast neben meiner Schulter. Wo kommt der her, schießt es mir durch den



Defekter MTW nach der Kollision mit einem Ast - 01.09.2008

Kopf. In dem Moment zieht es ihn unter das Fahrzeug. Dadurch wird er blitzschnell wieder aus dem Fahrzeuginneren gezogen. Das Fahrzeug kommt zum Stehen, ein Glück, 10 m vor der Verkehrsinsel. Jetzt erst mal tief durchatmen. Ich versuche zu funken, um der Wache meinen Unfall mitzuteilen. Ein Durchkommen ist jedoch nicht möglich.

Dann erstmal raus und nachsehen was da überhaupt passiert ist. Das Blaulicht ist noch an. Erst jetzt realisiere ich, dass ein Ast von den Bäumen herabgestürzt ist, als ich darunter durchfuhr. Noch einmal tief Luft holen - da hast du ganz schön Glück gehabt! Ich ziehe den Ast zur Seite damit nicht noch ein Unfall passiert. Ich steige wieder in den



Unwettereinsatz - Straßenreinigung in Sulz - 01.09.08 - Vollalarm

defekten MTW, überall sind die Scherben der Windschutzscheibe verteilt. Nun langsam zur Wache zurückfahren. Ich fahre in die nächste freie Fahrzeughalle, da es immer noch stark regnet. In der Fahrzeughalle ist das Licht an. Nun sehe ich das ganze Ausmaß des Unfalls, erst jetzt wird es mir richtig bewusst, was da gerade eben passiert ist.

Rein in die Funkzentrale und MTW defekt melden. Zweites Fahrzeug in dieser Nacht außer Dienst! Dann erstmal raus aus der hektischen Funkzentrale und im Einsatzraum etwas trinken. Der Schreck musste mir ins Gesicht geschrieben sein, den alle Kameraden fragten mich was los ist. Nach kurzem Erzählen

der Geschehnisse halfen Sie mir erst einmal die ganzen Scherben von der Einsatzjacke zu entfernen. Jetzt erfahre ich, dass das Löschfahrzeug von Mietersheim wieder läuft. Es war ein Wassereintritt in der Elektronik. Gerade als sich die Lage etwas beruhigt kommt die Meldung, dass Lahr 3 in einen Kanaleinlauf in Burgheim gefahren und nun auch der Kommandowagen defekt ist. Was ist den heute Nacht nur los, dachte ich noch. Kurze Zeit später kam die Meldung, dass zwischen Reichenbach und Kuhbach ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person passiert ist. Lahr 2 schickte mich dann mit dem MTW von Sulz, als Führungsdienst nach Reichenbach. Ab diesem Moment war

ich wieder im Einsatzgeschehen eingebunden, worüber ich froh war, denn ich wurde von allen zurückkommenden Kameraden auf den Unfall angesprochen.

Auf der Anfahrt erfuh ich, dass Lahr 3 nach der Kontrolle des Kommandowagens auch die Einsatzstelle anfuhr. Fast gleichzeitig kamen wir an der Einsatzstelle an. Lahr 3 übernahm die Einsatzstelle und ich fuhr schnell nach Reichenbach um nach dem Festzelt des Herbstfestes zu sehen, denn es waren zwei Alterskameraden im Zelt und haben freiwillig bzw. unfreiwillig die Nachtwache übernommen, da die eigentliche Nachtwache im Einsatz war. Sie haben sich eigenständig in der Nacht organisiert.

Zwischenzeitlich ist der 4. Löschzug nach Seelbach zur Überlandhilfe abkommandiert worden. Auf der Hinfahrt erlitt auch das Löschfahrzeug von Langenwinkel einen Wassereintritt. Kurz darauf erhielt ich einen Anruf, dass an diesem Fahrzeug keine Blinkanlage und Signalanlage mehr funktioniert. Da das Löschfahrzeug von Kippenheimweiler mit Motorenschaden auf der Wache stand und das Löschfahrzeug von Langenwinkel auch nicht mehr 100 % funktionierte, stand der Einheit nur noch ein



Löschfahrzeug zur Verfügung. Ich dachte nur, hoffentlich war es das an diesem Tag! Zwei beschädigte Fahrzeuge, ein Totalschaden. Kaum ausgedacht, hieß es, so schnell wie möglich zur Wache zurück, das Tanklöschfahrzeug von Reichenbach hat keine Motorleistung mehr. Die Hiobsbotschaften nahmen kein Ende. Ich zurück zur Wache und merke, dass es Probleme in der Kraftstoffzuführung gibt. Diese in 30 Minuten repariert und weiter. Es war an diesem Tag nicht das letzte Mal. Weitere drei Mal passierte es. Es war auf Bakterien im Tank zurückzuführen.

Nun wird es hell und so langsam spürt man die Nacht in den Knochen. Die Schritte fallen einem jetzt schon schwerer. Nach einem kurzen Kaffee organisiere ich noch schnell einen Termin in der Werkstatt, um am defekten Kdow das Fahrwerk zu kontrollieren bzw. zu vermessen, da der MTW nicht mehr fahrbereit ist und Lahr 2 ein Führungsfahrzeug benötigt. Anschließend zum zweiten Mal das Kraftstoffsystem vom Tanklöschfahrzeug Reichenbach reinigen. Nun die Versicherung über den Schaden des MTW's informieren. An ein Rausgehen in den Einsatz ist nicht mehr zu denken, die Reparaturarbeiten an den Fahr-

zeugen häufen sich. Nun den Kdow in die Werkstatt bringen. Ein Anruf unterbricht die Arbeit. Das Sulzer Löschfahrzeug lässt sich nicht mehr starten. Also den Wechsellader nehmen und nach Sulz fahren, falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss. Zum Glück war es nur eine Sicherung, die defekt war. Der Dauereinsatz von zehn Stunden macht den älteren Fahrzeugen so langsam zu schaffen. Am Nachmittag kommt der Gutachter der Versicherung - der MTW ist nur noch Schrott. Er meinte, dass es ein großes Glück war, dass dem Fahrer nichts passiert ist. Es hätte ganz anders ausgehen können. Erst jetzt wird mir das ganze Ausmaß des Unfalls bewusst. Da dachte ich, zum Glück war es nur ein MTW und nicht ein 35 Jahre

altes Löschfahrzeug ohne die Sicherheitseinrichtungen. Dieses wäre vor der Verkehrsinsel nicht mehr rechtzeitig zum Stehen gekommen.

Nach dem Unfall wurde mir klar, wie leichtfertig man mit der Gesundheit der Feuerwehrkameraden im Einsatzdienst umgeht, wenn mit einer veralteten Fahrzeugtechnik noch Einsatzdienst gefahren wird.

Der 1. September 2008 wird vielen Einsatzkräften noch lange in Erinnerung bleiben. Es war mit ca. 70 Einsätzen der einsatzreichste Tag seit dem Sturm Lothar 1999.

*Ralf Wieseke
Freiwilliger Feuerwehrmann*



Unwettereinsatz - Straßenreinigung in Sulz - 01.09.08 - Vollalarm



Bericht des Kassensführers

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Vergütungen der Abteilungen je Feuerwehrangehörigen	658,00 €
1.2	Erfrischungskostenzuschuss, Einsätze, Aufwandsentschädigungen	47,16 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	119,86 €
2.2	Sonstiges	205,00 €
2.3	Veranstaltungen	91,50 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen	
3.1	Erlöse aus Verkäufen im Rahmen von Eigenleistungen	6.400,60 €
3.2	Erlöse aus Eigenleistung der FF Lahr	3.327,38 €
4.	Entnahme aus Rücklagen	
4.1	aus Rücklagen	0,00 €
Summe Einnahmen		10.849,50 €
Ausgaben:		
1.	Allgemeine Ausgaben	
1.1	Besprechungen, Feuerwehrverband, Ausbildung	200,60 €
1.2	Präsente für Geburtstage und Jubiläen	30,00 €
1.3	Sonstiger Geschäftsaufwand	80,40 €
1.4	Kontoführung	19,64 €
1.5	Zuschuss Führungsgruppe und Umweltschutzgruppe	200,00 €
1.6	Ausbildung	451,20 €
2.	Zweckgebundene Ausgaben	
2.1	Beschaffungen im Rahmen von Eigenleistungen der Feuerwache	200,00 €
2.2	Im Rahmen der Erbringung von Eigenleistungen der FF Lahr	1.457,07 €
3.	Zuführung in Rücklagen	
3.1	in Rücklagen	8.210,59 €
Summe Ausgaben		10.849,50 €
Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	1.800,00 €



1.2	Veranstaltungen der JF	1.298,30 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	115,95 €
2.2	Selbstbeteiligungen der JF-Angehörigen	192,53 €
2.3	Spenden	100,00 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen der Jugendgruppen	
3.1	Gruppe Lahr	394,36 €
3.2	Gruppe Sulz	1.103,63 €
3.3	Gruppe Mietersheim	404,50 €
3.4	Gruppe Reichenbach/Kuhbach	1.458,50 €
3.5	Gruppe Musik	0,00 €
3.6	Gruppe Kippenheimweiler	114,02 €
3.7	Gruppe Langenwinkel	0,00 €
3.8	Gruppe Hugsweier	857,83 €
Summe Einnahmen		7.839,62 €
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Gemeinschaftliche Dienstveranstaltungen	300,10 €
1.2	Abteilungsversammlung	93,50 €
1.3	Sitzungen Jugendfeuerwehrausschuss	27,40 €
1.4	Veranstaltungen der JF	954,72 €
1.5	Fussballturnier	50,00 €
2.	Allgemeine Ausgaben	
2.1	Büromaterial, Verwaltung	52,36 €
2.2	Lehrmaterial, Hilfen zur Prakt. Ausbildung	38,50 €
2.3	Werbematerial Öffentlichkeitsarbeit	17,85 €
2.4	Kontoführung	21,06 €
3.	Mitgliedsbeiträge/Zeitschriften	
3.1	Jugendwerk Ortenaukreis	25,56 €
4.	Allgemeine Ausgaben (Handkassen nach Mitgliederstärke und Restbestand Vorjahr)	
4.1	Handkasse Gruppe Hugsweier	96,00 €
4.2	Handkasse Gruppe Lahr	195,00 €
4.3	Handkasse Gruppe Langenwinkel	72,00 €
4.4	Handkasse Gruppe Kippenheimweiler	45,00 €
4.5	Handkasse Gruppe Mietersheim	111,50 €
4.6	Handkasse Gruppe Musik	20,00 €
4.7	Handkasse Gruppe Kuhbach/Reichenbach	157,50 €
4.8	Handkasse Gruppe Sulz	150,00 €
5.	Zweckgebundene Ausgaben durch zweckgebundene Einnahmen	
5.1	Gruppe Hugsweier	0,00 €



5.2	Gruppe Lahr	894,13 €
5.3	Gruppe Langenwinkel	0,00 €
5.4	Gruppe Kippenheimweiler	447,42 €
5.5	Gruppe Mietersheim	124,00 €
5.6	Gruppe Musik	0,00 €
5.7	Gruppe Kuhbach/Reichenbach	1.701,48 €
5.8	Gruppe Sulz	400,00 €
6.	Einstellung in Rücklagen	
6.1	In Rücklagen	1.844,54 €
Summe Ausgaben		7.839,62 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -**Einnahmen:**

1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	600,00 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen aus Sparbuch und Girokonto	4,43 €
2.3	Einsatzgelder	0,00 €
3.	Entnahme aus Rücklagen	
3.1	aus Rücklagen	0,32 €
Summe Einnahmen		604,75 €

Ausgaben:

1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Hauptversammlung	200,00 €
1.1	Zuwendungen bei Treffen, Ausflug	204,75 €
1.2	Jahresfeier	200,00 €
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	in Rücklagen	0,00 €
Summe Ausgaben		604,75 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Feuerwehrmuseum -**Einnahmen:**

1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zinsen aus Sparbuch	5,43 €
Summe Einnahmen		5,43 €

Ausgaben:

1.	Einstellung in Rücklagen	
1.1	In Rücklagen	5,43 €
Summe Ausgaben		5,43 €



10./11.10.08 - 1. Hilfeleistungstag der Feuerwehr Lahr









Impressum

Zusammengestellt und vorbereitet von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, der Leitung der Feuerwehr und der Feuerwache.

Verantwortlich:		Thomas Happersberger
Organisation:		Alfred König
Titelgrafik:		Martin Stolz
Layout & Gestaltung:		Martin Stolz
Bilder:	Titel	Wolfgang Künstle, Feuerwehr Lahr
	Seite 33 - 38	Christian Noll
	Seite 51 - 53	Tom Küpper, Silke Schütt, Feuerwehr Lahr
	übrige Seiten	Feuerwehr Lahr
Statistiken:		Michael Springmann
Bildbearbeitung:		Martin Stolz
Titeldruck:		Firma Klemens Andlauer Rathausstraße 13, 77966 Kappel-Grafenhausen

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verantwortlichen!

© Copyright 2009, Freiwillige Feuerwehr Lahr

© Copyright für verwendete Logos beim jeweiligen Rechteinhaber

Lahr ■ Vielfalt im Quadrat



Freiwillige Feuerwehr Lahr
Rathausplatz 3
77933 Lahr

Tel 07821.9100626
Fax 07821.37198

feuerwache@lahr.de
www.feuerwehr-lahr.de